



## 8. Verzeichnis der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (VAE)

Auf der Grundlage der Erfassung und Bewertung von Natur und Landschaft bzw. auf der Basis vorliegender Bestandskartierungen ist für die im Verfahren geplanten Anlagen die Prüfung im Sinne der Eingriffsregelung nach dem Naturschutzrecht durchgeführt worden. In den folgenden Unterlagen ist das Ergebnis festgehalten. Die aus den Eingriffen resultierenden Kompensationsmaßnahmen sind in das Verzeichnis der Anlagen und Festsetzungen eingearbeitet worden und nehmen am Zulassungsverfahren teil.

Das VAE dient als begründende Unterlage für die Planung und wird als solche nicht in die der Planfeststellung/ -genehmigung unterliegenden Bestandteile aufgenommen.

Inhalt	Seite
1. Verzeichnis der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	1-2
2. Hinweise zur Unterhaltung	3-4
3. Erfassungsbogen für Biotoptypenkartierung	5-45
4. Bilanz des Kompensationsbedarfs	46
5. Pflanzschemata für die E.-Nrn.:500-534	47-55

## Verzeichnis der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

ArL	Verf.-Nr.	Name des Verfahrens:
WE (Geschäftsstelle Meppen)	2374	Nordhorn-Nord, 2. Änderung
<b>Eingriff erfolgt durch E.-Nrn.</b> 101, 102, 105, 106, 110, 113, 117, 118, 122, 123, 126, 128 und 130 (Wegeausbaumaßnahmen auf vorhandenen Trassen mit Teilversiegelung von Wegeseitenräumen (Schotterbankett alternativ Rasengittersteine); Beseitigung von Einzelbäumen)		
<b>Ausgleich erfolgt durch E.-Nrn.</b> 500, 506 – 508, 510, 512, 513, 514, 517, 526 – 534, 701 und 703 - 706 (Neuanlage von Wald, Feldgehölzen, Gehölzgruppen, Obstwiese, Gewässerrandstreifen, Blüh-/Sukzessionsflächen, Extensivgrünland, Amphibiengewässer, Oberbodenabtrag mit anschließender Sukzession; Entsiegelung von Verkehrsflächen, Beseitigung von vorhandenen Rohrdurchlässen)		
<b>Betroffene Schutzgüter:</b>		
<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes	
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Arten und Biotope</b>	OVW (Weg), UHM (Halbruderale Gras- und Staudenfluren mittlerer trockener Standorte) HB (Einzelbäume) GRA (Artenarmer Scherrasen)
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Boden</b>	Stark überprägte Kulturböden ohne besondere Werte
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Wasser</b>	FGR (nährstoffreicher Graben)
<input type="checkbox"/>	<b>Klima / Luft</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Landschaftsbild</b>	HB (Einzelbäume)
<b>Voraussichtliche erhebliche Beeinträchtigungen:</b> Verlust / Beeinträchtigung von Lebens- und Rückzugsräumen von Tier – und Pflanzenarten sowie Verlust / Beeinträchtigung von naturnahen, z. T. prägenden Landschaftselementen.		
<b>Vorkehrungen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen:</b> Gehölzfällungen / -rodungen nur im Zeitraum 01.10. bis 28.02., Umweltbaubegleitung		
<b>Verbleibende erhebliche Beeinträchtigungen:</b> Verlust von Lebens- und Rückzugsräumen von Tier – und Pflanzenarten sowie Verlust von naturnahen, z. T. prägenden Landschaftselementen.		
<b>Ausgleichbarkeit der verbleibenden erheblichen Beeinträchtigungen:</b> Im Rahmen der Abarbeitung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung (vgl. Erfassungsbogen für Biotopkartierungen „Stand: 19.02.2024“) ist der erforderliche Kompensationsbedarf ermittelt/bilanziert worden. In Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde werden entsprechende Ausgleichsmaßnahmen festgelegt. Durch Umsetzung dieser Maßnahmen werden erhebliche Beeinträchtigungen <b>von geringer, von allgemeiner bis geringer und von allgemeiner Bedeutung</b> ausgeglichen.		
<b>Bei Nichtausgleichbarkeit:</b> Begründung für Vorrang des Eingriffs gegenüber Naturschutzbelangen: - entfällt -		

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgleichsmaßnahme</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ersatzmaßnahme</b>
<p><b>Art, Umfang, zeitlicher Ablauf der Maßnahme; Maßnahmenziele:</b> Ausweisung eines Gewässerrandstreifens, Anlage einer Blüh-/Sukzessionsfläche sowie einer Waldfläche (E. Nr. 500 zur Größe von <b>0,6104 ha</b>), Ausweisung eines Gewässerrandstreifens (E.-Nrn. 506 (= 0,0250 ha), Anlage von Feldgehölzen (E.-Nrn. 506 (= 0,0646 ha), 508 (= 0,1856 ha) und 510 (= 0,1320 ha) in der Gesamtgröße von <b>0,3822 ha</b>), Anlage eines Amphibiengewässers (E.-Nr. 507 zur Größe von <b>0,2468 ha</b>), Oberbodenabtrag mit anschließender Sukzession (E.-Nrn. 507 (= <b>0,5028 ha</b>), Anbringung von Fledermauskästen (E.-Nrn. 510 (= 3 Stück)), Anlage von Extensivgrünland (E.-Nrn. 512 und 532 zur Größe von <b>1,6180 ha</b>), Anlage einer Allee (E.-Nr. 513 auf 50 m Länge (anrechenbare Kompensationsgröße = <b>0,0200 ha</b>), Anlage von Baumreihen (E.-Nrn. 514 (= 110 m), 526 (370 m), 527 (50 m), 528 (50 m), 529 (60 m), 530 (90 m<sup>2</sup>), 533 (50 m) und 534 (20 m) in der Gesamtlänge von 710 m (anrechenbare Kompensationsgröße = <b>0,1510 ha</b>)), Ausweisung einer Obstbaumwiese (E.-Nr. 517 in der Flächengröße von <b>0,2613 ha</b>), Anbringung einer Ersatzbrutstätte für den Steinkauz (E.-Nrn. 517), Ausweisung eines Gewässerrandstreifens, Gehölzgruppenpflanzung (E.-Nr. 531 zur Größe von <b>0,0677 ha</b>), Entsiegelung bituminös befestigter Flächen (E.-Nrn. 701 (= 0,0150 ha) und 703 (= 0,196475 ha) in der Gesamtgröße von <b>0,241475 ha</b> und Beseitigung von Rohrdurchlässen (E.-Nrn. 704, 705 und 706 in der Länge von jew. 7 m (anrechenbare Kompensationsgröße = <b>0,0105 ha</b>) zur Anreicherung der Landschaft mit für sie typischen flächenhaften, linienförmigen und punktuellen Biotopstrukturen.</p> <p>Beim Gesamtkompensationsbedarf in Höhe von rund <b>2,60502 ha</b> sind die o. g. Eingriffe in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild mit <b>4,095175 ha</b> somit ausgeglichen. Es besteht ein Kompensationsüberschuss mit Größe von <b>1,490155 ha</b>.</p>	
<p><b>Zeitraum, in dem der angestrebte Zustand erreicht werden soll:</b> Der angestrebte Zustand wird kurz- bis mittelfristig erreicht.</p>	
<p><b>Bedeutung der Flächen, auf denen die Maßnahme durchgeführt werden soll:</b></p> <p><b>Arten und Biotope:</b> UHM = Halbruderale Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (Wegeseitenräume), AS= Sandacker, FGR = Nährstoffreicher Graben</p> <p><b>Böden:</b> Stark überprägte Kulturböden ohne besondere Werte.</p>	
<p><b>Träger der Maßnahme:</b> Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Nordhorn-Nord</p>	

## Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der Ausgleichsmaßnahmen:

- E.-Nr. 500 (**Gewässerrandstreifen, Blühfläche** – ca. 5 Jahre später **Sukzession, Wald**):
- Der **Gewässerrandstreifen** ist einmal jährlich zu mähen/mulchen,
  - der **Gewässerrandstreifen** darf nicht geackert werden,
  - der **Gewässerrandstreifen** darf nicht gedüngt und nicht mit Pestiziden behandelt werden,
  - der **Gewässerrandstreifen** darf nicht als Ablagerungsfläche für Erdsilos, Feldmieten o. ä. genutzt werden und das Abstellen von Fahrzeugen, landwirtschaftlichen Geräten o. ä. auf dem **Gewässerrandstreifen** ist untersagt.
  - **Blühfläche** ist nach gesonderter Abstimmung mit der UNB zu unterhalten (grundsätzlich Staffelmahd, Abtransport des Mähgutes, Schnitthöhe ca. 10 cm, beim 1. Schnitt (ca. Mitte Juni) nicht mehr als 70% der Fläche, 2. Schnitt (ggf. ca. 8- 10 Wochen später)
  - **Sukzessionsfläche** bleibt der natürlichen Entwicklung überlassen,
  - Fremdnutzung ist untersagt,
  - Aufastungen und „Auf-den-Stock-Setzungen“ sind nur zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit (u. a. Herstellung und Erhaltung des Lichtraumprofils) und der ordnungsgemäßen Landbewirtschaftung zulässig
  - die Durchführung von Maßnahmen zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Wasserabflusses (Gewässerunterhaltung) im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ist zulässig und
  - die Ausführung der Pflegemaßnahmen und weitere Pflegemaßnahmen sind mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.
- Wald**
- Die Fläche wird waldbaulich genutzt,
  - nach Erreichung des Maßnahmenziels und in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde sind sämtliche Anwuchshilfen und Schutzvorrichtungen vollständig zurückzubauen und ordnungsgemäß zu entsorgen,
  - darüber hinaus gehende Maßnahmen sind mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.
- E.-Nr. 506 (**Gewässerrandstreifen und Feldgehölz**):
- Der **Gewässerrandstreifen** ist einmal jährlich zu mähen/mulchen,
  - der **Gewässerrandstreifen** darf nicht geackert werden,
  - der **Gewässerrandstreifen** darf nicht gedüngt und nicht mit Pestiziden behandelt werden,
  - der **Gewässerrandstreifen** darf nicht als Ablagerungsfläche für Erdsilos, Feldmieten o. ä. genutzt werden und das Abstellen von Fahrzeugen, landwirtschaftlichen Geräten o. ä. auf dem **Gewässerrandstreifen** ist untersagt.
  - Das **Feldgehölz** bleibt der natürlichen Entwicklung überlassen,
  - Fremdnutzung ist untersagt,
  - Aufastungen und „Auf-den-Stock-Setzungen“ sind nur zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit (u. a. Herstellung und Erhaltung des Lichtraumprofils) und der ordnungsgemäßen Landbewirtschaftung zulässig,
  - die Durchführung von Maßnahmen zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Wasserabflusses (Gewässerunterhaltung) im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ist zulässig,
  - nach Erreichung des Maßnahmenziels und in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde sind sämtliche Anwuchshilfen und Schutzvorrichtungen vollständig zurückzubauen und ordnungsgemäß zu entsorgen und
  - die Ausführung der Pflegemaßnahmen und weitere Pflegemaßnahmen sind mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.
- E.-Nr. 507 (**Amphibiengewässer, Oberbodenabtrag und Sukzession**):
- Die Anlage des **Amphibiengewässers** sowie der **Oberbodenabtrag** erfolgt nach gesonderter Abstimmung mit der UNB
  - die **Sukzessionsfläche** bleibt der natürlichen Entwicklung überlassen,
  - die Ausführung der Pflegemaßnahmen sind mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.
- E.-Nr. 508 (**Feldgehölz**):
- Das **Feldgehölz** bleibt der natürlichen Entwicklung überlassen,
  - Fremdnutzung ist untersagt,
  - Aufastungen und „Auf-den-Stock-Setzungen“ sind nur zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit (u. a. Herstellung und Erhaltung des Lichtraumprofils) und der ordnungsgemäßen Landbewirtschaftung zulässig,
  - nach Erreichung des Maßnahmenziels und in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde sind sämtliche Anwuchshilfen und Schutzvorrichtungen vollständig zurückzubauen und ordnungsgemäß zu entsorgen und
  - die Ausführung der Pflegemaßnahmen und weitere Pflegemaßnahmen sind mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.
- E.-Nr. 510 (**Feldgehölz**):
- Das **Feldgehölz** bleibt der natürlichen Entwicklung überlassen,
  - Fremdnutzung ist untersagt,
  - Aufastungen und „Auf-den-Stock-Setzungen“ sind nur zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit (u. a. Herstellung und Erhaltung des Lichtraumprofils) und der ordnungsgemäßen Landbewirtschaftung zulässig,
  - nach Erreichung des Maßnahmenziels und in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde sind sämtliche Anwuchshilfen und Schutzvorrichtungen vollständig zurückzubauen und ordnungsgemäß zu entsorgen und
  - die Ausführung der Pflegemaßnahmen und weitere Pflegemaßnahmen sind mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.
- (3 **Fledermauskästen**)
- Fünfjährige Besatzkontrolle,
  - einschließlich eines jährlich zu erstellenden Protokolls und
  - zehnjährige Betreuung (erforderliche Reparaturen und ggf. Neulieferung und Anbringung sowie regelmäßige Reinigung der Kästen).
- E.-Nr.: 512 und 532 (**Extensiv-Grünland**):
- Folgende Nutzungsbeschränkungen sind einzuhalten:
  - Keine Veränderung des Wasserhaushaltes,
  - keine Veränderung des Bodenaufbaues und der Oberflächengestalt,
  - Verbot der Anlage von Erdsilos, Feldmieten und Futterstellen,
  - keine ackerbauliche Nutzung (Nutzung nur als Dauergrünland),
  - grundsätzlich keine Anwendung von Pestiziden (nur nach Rücksprache mit der unteren Naturschutzbehörde),
  - grundsätzlich keine Erneuerung der Grünlandnarbe,
  - keine maschinelle Flächenbearbeitung im Zeitraum vom 01.03. bis 15.07. eines Jahres, auch Mahd **nach** dem 15.07. eines Jahres,
  - Beweidung mit maximal drei Großvieheinheiten/ha,
  - bei Weidenutzung ist jeweils im Herbst ein Pflegeschnitt durchzuführen,
  - keine Düngung und
  - die Ausführung der Pflegemaßnahmen und weitere Pflegemaßnahmen sind mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.

## Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der Ausgleichsmaßnahmen:

- E.-Nr. 513 (Allee):
- Der **Baumbestand** ist dauerhaft zu erhalten und bei Ausfall sind Bäume nachzupflanzen,
  - die Bäume sind von Drähten frei zu halten,
  - Aufastungen sind nur zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit (u. a. Herstellung und Erhaltung des Lichtraumprofils) und der ordnungsgemäßen Landbewirtschaftung zulässig,
  - nach Erreichung des Maßnahmenziels und in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde sind sämtliche Anwuchshilfen und Schutzvorrichtungen vollständig zurückzubauen und ordnungsgemäß zu entsorgen und
  - die Ausführung der Pflegemaßnahmen und weitere Pflegemaßnahmen sind mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.
- E.-Nrn. 514, 526 – 530, 533 - 534 (Baumreihen):
- Der **Baumbestand** ist dauerhaft zu erhalten und bei Ausfall sind Bäume nachzupflanzen,
  - die Bäume sind von Drähten frei zu halten,
  - Aufastungen sind nur zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit (u. a. Herstellung und Erhaltung des Lichtraumprofils) und der ordnungsgemäßen Landbewirtschaftung zulässig,
  - nach Erreichung des Maßnahmenziels und in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde sind sämtliche Anwuchshilfen und Schutzvorrichtungen vollständig zurückzubauen und ordnungsgemäß zu entsorgen und
  - die Ausführung der Pflegemaßnahmen und weitere Pflegemaßnahmen sind mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.
- E.-Nr. 517 (Streuobstwiese mit Ersatzbrutstätte für den Steinkauz):
- Der **Baumbestand** ist dauerhaft zu erhalten und bei Ausfall sind Bäume nachzupflanzen,
  - die Bäume sind von Drähten frei zu halten,
  - Aufastungen sind nur zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit (u. a. Herstellung und Erhaltung des Lichtraumprofils) und der ordnungsgemäßen Landbewirtschaftung zulässig und
  - die Ausführung der Pflegemaßnahmen und weitere Pflegemaßnahmen sind mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.
- (Ersatzbrutstätte für den Steinkauz)
- Fünfjährige Besatzkontrolle,
  - einschließlich eines jährlich zu erstellenden Protokolls und
  - zehnjährige Betreuung (erforderliche Reparaturen und ggf. Neulieferung und Anbringung sowie regelmäßige Reinigung der Ersatzbrutstätte).
- E.-Nr. 531 (Gewässerrandstreifen und Gehölzgruppenanpflanzung):
- Der **Gewässerrandstreifen** ist einmal jährlich zu mähen/mulchen,
  - der Gewässerrandstreifen darf nicht geackert werden,
  - der Gewässerrandstreifen darf nicht gedüngt und nicht mit Pestiziden behandelt werden,
  - der Gewässerrandstreifen darf nicht als Ablagerungsfläche für Erdsilos, Feldmieten o. ä. genutzt werden und
  - das Abstellen von Fahrzeugen, landwirtschaftlichen Geräten o. ä. auf dem Gewässerrandstreifen ist untersagt.
- Der **Baumbestand** ist dauerhaft zu erhalten und bei Ausfall sind Bäume nachzupflanzen,
  - die Bäume sind von Drähten frei zu halten,
  - Aufastungen sind nur zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit (u. a. Herstellung und Erhaltung des Lichtraumprofils) und der ordnungsgemäßen Landbewirtschaftung zulässig,
  - nach Erreichung des Maßnahmenziels und in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde sind sämtliche Anwuchshilfen und Schutzvorrichtungen vollständig zurückzubauen und ordnungsgemäß zu entsorgen und
- E.-Nrn. 701 und 703 (Sukzessionsflächen nach Flächenentsiegelung):
- Die **Sukzessionsflächen** bleiben der natürlichen Entwicklung überlassen,
  - Fremdnutzung ist untersagt,
  - Aufastungen und „Auf-den-Stock-Setzungen“ sind nur zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit und der ordnungsgemäßen Landbewirtschaftung zulässig und
  - die Ausführung der Pflegemaßnahmen und weitere Pflegemaßnahmen sind mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.
- E.-Nrn. 704 – 706 (Entwässerungsgraben nach Entfernung von Rohrdurchlässen und Wiederherstellung der Grabenböschungen):
- Der **Graben** ist ordnungsgemäß zu unterhalten. Der Umfang der Unterhaltungspflicht richtet sich nach den jeweils maßgeblichen wasserrechtlichen Bestimmungen.

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: 10.01.2006, 18.12.2020, 26.08.2021

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
101 <small>(Maschweg)</small>	13.1.1 v	Straße (OVS) mit	940,00	ca. 3		<u>Von Nordwesten kommend:</u> Schadhafter Betonrechteckpflasterweg, mit vegetationslosen Verhältnissen auf dem befahrenen Wegekörper und beidseits begleitenden, bis je ca. 3 m breiten Kraut-/Gras-Säumen. Im weiteren Wegverlauf schadhafter bituminös befestigter Weg mit beidseits begleitenden, ebenfalls je bis ca. 3 m breiten Kraut-/Gras-Säumen (bereichsweise sind die Kraut-/Gras-Säume nur ca. 0,50 m breit). An den Kraut-/Gras-Säumen auf der Ostseite des Weges schließen ein Wegeseitengraben, Feld- und Wallhecken, Einzelbäume, Wald, ein Fischteich und Hofräume an. Daran an wiederum schließen intensiv landwirtschaftlich genutzte Acker- und Grünlandflächen. An den Kraut-/Gras-Säumen auf der Westseite des Weges grenzen ebenfalls ein Wegeseitengraben, eine Wallhecke, Einzelbäume und Hofräume an. Daran wiederum schließen intensiv landwirtschaftlich genutzte Acker- und Grünlandflächen an. An dieser Wegeseite grenzen Ackerflächen auch direkt an den Wegeseitengraben an. Der Wegeseitenraum ist auf insgesamt ca. 95 m Länge befestigt (voll- und teilversiegelt).	I		<u>Planung:</u> Verstärkung des Betonpflasterweges mit einer bituminösen Decke (SB (bit)) und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,50 m Breite und Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung (SB (bit)); <u>naturschutzrechtlich kein Eingriff (jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich !)</u> und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.
	10.4.2 13.1.1 a 10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM) und Straßen (OVS) mit Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).	1.600,00	je ca. 3 ca. 3 je ca. 3 (bereichsweise ca. 0,50 m breit)		Im Bereich des Grundstücks „Maschweg 28“ ist ostseitig die Entfernung von 2 Einzelbäumen (Schwarzpappel-Hybride mit BHD jew. 90 cm) sowie im weiteren Verlauf nach Süden von 4 Einzelbäumen (1 Waldkiefer, 3 Stieleichen mit BHD 35 – 50 cm) erforderlich, dass diese zu nah am Ausbaurand stocken bzw. durch Wurzeleinfluss Schäden an der Straße verursachen (würden).	III I III		<u>Kompensationsverhältnis für die Vollversiegelung des Betonpflasterweges und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume:</u> 1 : 0,23/1 : 0,5 (= <b>705,00 m² + 1.246,25 m²</b> ).
	2.13	Einzelbaum (EB)					ohne		Σ E.-Nr. 101 <b>1.951,25 m² + Kompensation für 6 Einzelbäume.</b>

**Wertstufen:**

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V	= von besonderer Bedeutung
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
III	= von allgemeiner Bedeutung
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung
I	= von geringerer Bedeutung

nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Rennerationszeit)
nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Rennerationszeit)
schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)

## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinungsverfahren: Nordhorn-Nord Erfassungs-Datum: 10.01.2006

2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
102 (Büschersifage)	13.1.1 v	Straße (OVS) mit	310,00	ca. 3		<p>Von Norden kommend: Schadhafter (Unebenheiten, Schlaglöcher) Betonpflasterweg („H“-Steine), mit spärlicher Vegetation (vornehmlich Gräser) auf dem befahrenen Wegekörper und beidseits begleitenden, bis je ca. 2,50 m breiten Kraut-/Gras-Säumen. An den Kraut-/Gras-Saum auf der Ostseite des Weges schließen ein Wegeseitengraben, eine Feldhecke und Einzelbäume an. Daran an wiederum schließen intensiv landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen. An den Kraut-/Gras-Saum auf der Westseite des Weges grenzen ebenfalls ein Wegeseitengraben, eine Feldhecke und Hofräume. Daran an wiederum schließen intensiv landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen. Der Wegeseitenraum ist auf insgesamt ca. 27 m Länge befestigt (voll- und teilweise siegelt).</p>	I		<p>Planung: Verstärkung des Betonpflasterweges mit einer bituminösen Decke (SB (bit)); beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.</p> <p>Kompensationsverhältnis für die Vollversiegelung des Betonpflasterweges und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,25/ 1 : 0,5 (= 232,50 m<sup>2</sup> + 148,25 m<sup>2</sup>).</p>
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHIM).		je ca. 2,50 (bereichsweise ca. 5 m breit)			III		
									Σ E.-Nr. 102 582,96 m <sup>2</sup> (s. u.)

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V = von besonderer-Bedeutung	** nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	* nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III = von allgemeiner Bedeutung	(*) schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II = von allgemeiner bis geringerer Bedeutung	kein Symbol: bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I = von geringerer Bedeutung	

Nach dem erfolgten Ausbau des Weges E.-Nr. 102 im Jahr 2016 (vergleiche Abrechnungsplan Neuzustand 29.05.2017 in der Bauakte 2016/17) ergibt sich folgendes Kompensationserfordernis:

Bituminös versiegelte Betonsteinpflasterfläche	=	930 m <sup>2</sup> (310 m x 3 m) x 0,25	= 232,50 m <sup>2</sup>
Schotterbankette	=	599,21 m x 0,5 m x 0,5	= 149,80 m <sup>2</sup>
Bituminös versiegelte Fläche (Kraut-/Gras-Säume)	=	1.063,77 m <sup>2</sup> · 930 m <sup>2</sup> = 133,77 m <sup>2</sup> x 1,5	= 200,66 m <sup>2</sup>
<b>Gesamtkompensationsbedarf</b>			<b>= 582,96 m<sup>2</sup></b>

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinungsverfahren: Nordhorn-Nord  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: 24.02.2014

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
104 <small>(Nach Schleuse II)</small>	10.4.2	Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM) und	20,00	ca. 0,50 bis ca. 1	1. Ausweichstelle (Ostnordostseite des Weges): Kraut-/Gras-Saum (artenarm, ca. 0,50 m bis ca. 1,00 m breit) mit anschließendem Wegeseitengraben (ca. 1,50 m tief, Kopfbreite ca. 3,00 m, wasserführend, Grabenböschungen mit artenarmen Verhältnissen). Der Wegeseitengraben wird auf ca. 5 m Länge von einer unbefestigten Ackerzufahrt (Rohrdurchlass; ohne Bewuchs) überdeckt. Daran schließt Acker an.	III II		Planung für 1.: Befestigung des vorhandenen Wegeseitenraumes und der Ackerzufahrt mit einer bituminösen Decke (SB (bit)). Ausweichstelle in 20,00 m Länge und 2,00 m Breite (Teil-Verrohrung des Wegeseitengrabens (RD 500)).  Kompensationsverhältnis für die Vollverlebung der Kraut-/Gras-Säume und die Teil-Verrohrung des Wegeseitengrabens: 1 : 1,5 (= 60,00 m²) und 1 : 1 (= 45,00 m²).  Planung für 2.: Befestigung des vorhandenen Wegeseitenraumes und der Ackerzufahrt mit einer bituminösen Decke (SB (bit)). Ausweichstelle in 20,00 m Länge und 2,00 m Breite (Teil-Verrohrung des Wegeseitengrabens (RD 500)).  Kompensationsverhältnis für die Vollverlebung der Kraut-/Gras-Säume und die Teil-Verrohrung des Wegeseitengrabens: 1 : 1,5 (= 60,00 m²) und 1 : 1 (= 48,00 m²).  Planung für 3.: Befestigung des vorhandenen Wegeseitenraumes und der Ackerzufahrt mit einer bituminösen Decke (SB (bit)). Ausweichstelle in 20,00 m Länge und 2,00 m Breite (Teil-Verrohrung des Wegeseitengrabens (RD 500)).  Kompensationsverhältnis für die Vollverlebung der Kraut-/Gras-Säume und die Teil-Verrohrung des Wegeseitengrabens: 1 : 1,5 (= 60,00 m²) und 1 : 1 (= 60,00 m²).	
	4.13.3	Nährstoffreicher Graben (FGR),	20,00	ca. 3					
	10.4.2	Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM) und	20,00	ca. 0,50 bis ca. 1	2. Ausweichstelle (Ostnordostseite des Weges): Verhältnisse wie vor, aber der Wegeseitengraben wird auf ca. 4 m Länge von einer unbefestigten Ackerzufahrt (Rohrdurchlass) mit Kraut-/Grasbewuchs überdeckt und	III und II			
	4.13.3	Nährstoffreicher Graben (FGR) und	20,00	ca. 3					
	10.4.2	Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM) und	20,00	ca. 1,50	3. Ausweichstelle (Ostnordostseite des Weges): Verhältnisse wie vor, aber ohne Ackerzufahrt.	III und II			
	4.13.3	Nährstoffreicher Graben (FGR).	20,00	ca. 3					
Σ E.-Nr. 104 333,00 m²									

Wertstufen:		Wiederherstellbarkeit:	
V	= von besonderer Bedeutung	**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III	= von allgemeiner Bedeutung	(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung	kein Symbol:	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I	= von geringerer Bedeutung		



# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinungsverfahren: Nordhorn-Nord  
2. Änderung

Erfassungsdatum: 10.01.2006, 07.02.2023

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
105 (Verbindungsweg und Zum Walkstroch)	13.1.1 a	Straße (OVS) mit	185,00	ca. 3		<p><u>Von Westen und Südwesten kommend:</u>                      Unebener, rissiger bituminös befestigter Weg ohne Bewuchs. Entlang seiner Nordseite wird der Weg von einem bis ca. 3,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum mit Einzelbäumen (Stiel-Eichen) begleitet. Daran an schließt Wald. An der Südseite wird der Weg von einem ca. 6,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum mit Einzelbäumen und Einzelsträuchern und einem ebenso breiten, Pferdeställen vorgelagerten Scherrasen mit Einzelbäumen begleitet. Im weiteren Wegeverlauf (Nordost-Wegeteilstück) bituminös befestigter Weg ohne Bewuchs. Entlang seiner Nordwestseite wird der Weg von einem bis ca. 4 m bis ca. 10 m breiten Kraut-/Gras-Saum mit Einzelbäumen begleitet. Daran an schließt Wald. Entlang der Südostseite wird der Weg von einem ca. 2 m breiten Kraut-/Gras-Saum begleitet. Daran an wiederum Acker (mit Mais bestellt).</p> <p>Nordseitig des Verbindungsweges stockt ein Einzelbaum (Amerikanische Eiche mit ca. 100 cm Durchmesser, diese muss gefällt werden, da durch Wurzeleinfluss Schäden an der Straße verursacht werden.</p>	I		<p><u>Planung:</u> Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigungen (SB (bit)); naturschutzrechtlich kein Eingriff (jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich !) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.</p> <p>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 110,00 m²).</p>
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM) und	185,00	ca. 3			III		
			ca. 120	ca. 6			III		
	12.1.2	Artenarmer Scherrasen (GRA),	ca. 65	ca. 6			I		
	13.1.1 a	Straße (OVS) mit	35,00	ca. 3			I		
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).	35,00	gemittelt ca. 7		III			
			35,00	ca. 2		III			
	2.13	Einzelbaum (EB)					ohne	Σ E.-Nr. 105 110,00 m² + Kompensation für 1 Einzelbaum	

**Wertstufen:**

V	= von besonderer Bedeutung	Wiederherstellbarkeit:	**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung		*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III	= von allgemeiner Bedeutung		(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung		kein Symbol:	bedingt regenerierbar. Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I	= von geringerer Bedeutung			

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord Erfassungs-Daten: 07.07.2021  
 2. Änderung

E.Nr.	Nr.	NLO-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
<b>105</b> <small>(Zum Wallstroot)</small>	13.1.11 a	Weg (OVW) mit	1.222.00	ca. 3.00		<p><u>Von Südwesten kommend (Sackgasse):</u>                      Von <b>Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 1.222,00</b> schadhafter (Längs-/Querrisse, Aplatzungen, Schlaglöcher) bituminös befestigter Weg ohne Kraut-/Grasbewuchs.                      Entlang seiner West-/Nordwestseite wird der Weg von einem ca. 2,00 m breitem Kraut-/Gras-Saum, unterbrochen von mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen sich eine Mischwaldfläche, Wallhecken, abschnittsweise ein Graben, Ackerflächen (Kartoffeln, Getreide), ein Stallgrundstück, ein Güllebehälter sowie Baumreihen an. Im Bereich von Weg-km 0 -20, 48 - 54, 60 - 68, 360 - 380, 460 - 475, 1034 - 1046 sowie 1072 - 1085 befinden sich eine Straßeneinmündung sowie Zufahrten (bit. Schotter, Pflaster - mind. 0,50 m breit) in einer Gesamtlänge von 94,00 m.</p>	I		<p><b>Planung: Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 1.222,00:</b> Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung auf 1.222,00 m Länge und 3,00 m Breite (naturschutzrechtlich kein Eingriff, jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich!) und beidseitig Schotter-Bankeite in je 0,50 m Breite und Ersatz von vorhandenen Durchlässen (jew. RD 600; E.-Nr. 105.01 und E.-Nr. 105.02 - naturschutzrechtlich kein Eingriff, jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich!).</p> <p><b>Kompensationsverhältnis</b> für die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 587,50 m<sup>2</sup>)</p>
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM)	1.222.00	ca. 2.00		<p>Entlang seiner Ost-/Südostseite wird der Weg von einem ca. 1,50 - 2,00 m breitem Kraut-/Gras-Saum, unterbrochen von mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen sich abschnittsweise ein Graben, Ackerflächen (Mais, Getreide), Intensivgrünlandflächen, Wallhecken, Feldhecken sowie Freizeitgrundstücke an.</p>	II		
	13.1.11 a	Weg (OVW)	- 94.00	und		<p>Bei Wege-km 430 bis Wege-Station 434 sowie 1020 - 1024 („Wallstrootbecke“) wird der Weg jeweils von einem Graben (jew. RD 600) gekreuzt.</p>	I		
<b>105.01</b> <b>und</b> <b>105.02</b>						<p>Bei Wege-km 100 bis Wege-km 111 wird der Weg von 110 kV-Stromfreileitung gekreuzt.</p>			<p><b>Σ 105 = 587,50 m<sup>2</sup>.</b></p>

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V = von besonderer Bedeutung	** nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	* nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III = von allgemeiner Bedeutung	(*) schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II = von allgemeiner bis geringer Bedeutung	kein Symbol: bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I = von geringer Bedeutung	

## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord      Erfassungs-Datum: 08.01.2018  
 2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLO-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
106 <small>(Arm Boosbrook)</small>	13.1.1 a	Straße (OVS) mit	150,00	ca. 2,50		Von Osten kommend: Schadhafter bituminös befestigter Weg ohne Bewuchs. Entlang seiner Südseite wird der Weg von einem bis ca. 6,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum begleitet. Daran an schließt ein Hofraum mit einem Feldgehölz. An der Nordseite des Weges schließen an den bis ca. 3,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum ebenfalls ein Hofraum mit einem Feldgehölz und Einzelbäume (eine Rotelche und vier Stiel-Eichen) an. Der Wegeseitenraum ist auf insgesamt ca. 18 m Länge befestigt (voll- und teilversiegelt).	I		Planung: Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung (SB (bit)) in 3,00 m Breite; in vorhandener Breite (2,50 m) naturschutzrechtlich kein Eingriff (jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich ! ) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.  Kompensationsverhältnis für die Voll- und Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 1  Σ E.-Nr. 106      529,69 m <sup>2</sup> + Kompensation für 9 Einzelbäume (Stieleiche-Hochstamm) – (s. u.)
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).		ca. 6			III		
				ca. 3			III		

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V	= von besonderer Bedeutung
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
III	= von allgemeiner Bedeutung
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung
I	= von geringerer Bedeutung

Nach dem erfolgten Ausbau des Weges E.-Nr. 106 im Jahr 2016 (vergleiche Abrechnungsplan Neuzustand 29.05.2017 in der Bauakte 2016/17) ergibt sich folgendes Kompensationserfordernis:

Schotterbankette	= 292,37 m x 0,5 m x 0,5
Bituminös versiegelte Fläche (Kraut-/Gras-Säume)	= 679,40 m <sup>2</sup> - 375 m <sup>2</sup> (150 m x 2,50 m) = 304,40 m <sup>2</sup> x 1,5
	= 73,09 m <sup>2</sup>
	= 456,60 m <sup>2</sup>
<b>Gesamtkompensationsbedarf</b>	<b>= 529,69 m<sup>2</sup></b>

Außerdem sind im Zuge des Wegeausbaues 5 Sand-Birken und 4 Stiel-Eichen beseitigt worden. Hierfür sind gem. Abstimmung mit Frau Uhl (uNB) vom 03.01.2018 9 Stiel-Eichen-Hochstämme (12 – 14, m. B.) im Wegeseitenraum des betreffenden Weges, in vorhandene Gehölzlücken anzupflanzen.

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Nordhorn-Nord* Erfassungs-Datum: 10.01.2006  
 2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLO-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
107 <i>(Baaldiek)</i>	13.1.1 v	Straße (OVS) mit	1.130,00	ca. 3		Von Südwesten kommend: Schadhaffer (Schlaglöcher) Betonrechteckpflasterweg ohne Bewuchs. Entlang seiner Nord-/Nordwestseite wird der Weg von einem bis ca. 2,50 m breiten Kraut-/Gras-Saum begleitet. Daran an schließen ein Wegeseitengraben, Wall- und Feldhecken, Einzelbäume und ein Hofraum, und daran wiederum landwirtschaftlich genutzte Acker-, Grünland- und Brachflächen. An der Süd-/Südostseite des Weges schließen an den bis ca. 2,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum ein Wegeseitengraben, Feld- und Wallhecken, Einzelbäume, ein Feldgehölz, eine Obstwiese und Wald, und daran grenzen wiederum intensiv landwirtschaftlich genutzte Acker- und Grünlandflächen an. Der Wegeseitenraum ist auf insgesamt ca. 40 m Länge befestigt (voll- und teilversteigt).	I		Planung: Verstärkung des vorhandenen Betonrechteckpflasterweges mit einer bituminösen Decke (SB (bit)) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.  Kompensationsverhältnis für die Vollversteigerung des Betonsteinpflasterweges und die Teilversteigerung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,25/1 : 0,5 (= 847,50 m² + 555,00 m²).
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).		ca. 2,50			III		
				ca. 2			III		Σ E.-Nr. 107 <b>1.402,50 m²</b>

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V = von besonderer Bedeutung	** nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	* nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III = von allgemeiner Bedeutung	(*) schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II = von allgemeiner bis geringerer Bedeutung	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I = von geringerer Bedeutung	

## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: 10.01.2006

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
108 <small>(Östlicher Dwarssfeld)</small>	13.1.1 a 10.4.2	Straße (OVS) mit Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).	250,00	ca. 3  ca. 2  ca. 2		<p><u>Von Nordhordwesten kommentiert:</u> Schadhafter (Schlaglöcher) bituminös befestigter Weg ohne Bewuchs. Entlang seiner Nordostseite wird der Weg von einem bis ca. 1,00 m/1,50 m/ 2,50 m breiten Kraut-/Gras-Saum begleitet. Daran an schließen Wall- und Feldhecken und Wald, und daran grenzen intensiv landwirtschaftlich genutzte Acker- und Grünlandflächen. An der Südwestseite des Weges schließen an den bis ca. 1,00 m/ 2,00 m/3,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum ein Wegeseitengraben, Feldhecken und Hofraum an. Daran wiederum grenzen intensiv landwirtschaftlich genutzte Grünland- und Brachflächen an. Der Wegeseitenraum ist auf insgesamt ca. 145 m Länge befestigt (voll- und teilversiegelt).</p>	I  III  III		<p>Planung: Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung (SB (bit)); naturschutzrechtlich kein Eingriff (jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich i) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.</p> <p>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 88,75 m²).</p>
							<b>Σ</b>	<b>E.-Nr. 108</b>	<b>88,75 m²</b>

**Wertstufen:**

	Wiederherstellbarkeit:
V	= von besonderer Bedeutung
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
III	= von allgemeiner Bedeutung
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung
I	= von geringerer Bedeutung

**Wiederherstellbarkeit:**

**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
kein Symbol:	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: 10.01.2006

E.Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
108 <i>(Östlicher Dwersdick)</i>	13.1.11 <sup>a</sup>	Weg (OWW) mit	220,00	ca. 3,00		Von Westen kommend (hinter Hofstelle „Baal“): Von Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 220,00 schadhafter (Längs-/Querrisse, Abplatzungen, Schlaglöcher) bituminös befestigter Weg ohne Kraut-/Grasbewuchs.	I		Planung: <u>Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 220,00</u> : Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung auf 220,00 m Länge und 3,00 m Breite (naturschutzrechtlich kein Eingriff, jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich) und beidseitig Schotter-Banke in je 0,50 m Breite und Ersatz von einem vorhandenen Durchlass (RD 1000; E.-Nr. 108.01 - naturschutzrechtlich kein Eingriff, jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich!).  Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 103,50 m³)
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM)	220,00	ca. 1,00		Entlang seiner Südseite wird der Weg von einem ca. 1,00 m breitem Kraut-/Gras-Saum, unterbrochen von mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen sich ein Graben, eine Waihecke sowie eine Ackerfläche (Mais) an. Im Bereich von Weg-km 4 -18 sowie 198 - 210 befinden sich zwei Zufahrten (Pflaster - mind. 0,50 m breit) in einer Gesamtlänge von 26,00 m.	II		
	13.1.11 <sup>v</sup>	Weg (OWW)	- 26,00 und 220,00	und ca. 1,60 (gemittelt)		Entlang seiner Nordseite wird der Weg von einem ca. 1,20 m - 2,00 m breitem Kraut-/Gras-Saum, unterbrochen von mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen sich abschnittsweise ein Graben sowie Feldhecken an.	I		
108.01	2.13	Einzelbaum (HB)				Bei Weg-km 28 und 58 (südseitig) ist die Entfernung von 2 Einzelbäumen ( <i>Fraxinus excelsior</i> - Gemeine Esche mit Stammdurchmesser 40 und 80 cm) erforderlich, da diese zu nah am Ausbaurand stocken. Eine der Eschen ist mit Efeu bekrant.	ohne		Σ 108 = 103,50 m³ + Kompensation für 2 Einzelbäume.

**Wertstufen:**

- V = von besonderer Bedeutung
- IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
- III = von allgemeiner Bedeutung
- II = von allgemeiner bis geringerer Bedeutung
- I = von geringerer Bedeutung

**Wiederherstellbarkeit:**

- \*\* nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
- \* nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
- (\*) schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
- kein Symbol: bedingt regenerierbar. Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: 10.01.2006

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
109 <i>(Roadlek)</i>	13.1.1 a	Straße (OVS) mit	720,00	ca. 3		<p style="color: blue; margin: 0;"><u>Von Südwesten kommend:</u> Schadhafter (Risse, Schläglöcher) bituminös befestigter Weg ohne Bewuchs. Entlang seiner West-/Nordwestseite wird der Weg von einem bis ca. 1,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum begleitet. Daran an schließen ein Wegeseitengraben, Feld- und Wallhecken und ein Teich, und an diese Biotoptypen grenzen intensiv landwirtschaftlich genutzte Acker- und Grünlandflächen an. An der Ost-/Südostseite des Weges schließen an den bis ca. 3,00 m/4,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum ebenfalls ein Wegeseitengraben (bereichsweise als Wegeseitenmulde ausgebildet), Feld- und Wallhecken, Einzelbäume und Wald, und daran grenzen wiederum intensiv landwirtschaftlich genutzte Acker- und Grünlandflächen an. Der Wegeseitenraum ist auf insgesamt ca. 19 m Länge befestigt (voll- und teilversiegelt).</p>	I		<p><b>Planung:</b> Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung (SB (bit)); naturschutzrechtlich kein Eingriff (jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich !) und beidseitig Schotter-Bankeite, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.   <b>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume:</b> 1 : 0,5                      (= 355,25 m²).</p>
	10.4.2	Halbruderale Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHIM).		ca. 1			III		
				ca. 3,50			III		
<b>Σ</b>									E.-Nr. 109 <b>355,25 m²</b>

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V	= von besonderer Bedeutung **
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung *
III	= von allgemeiner Bedeutung (* )
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung kein Symbol:
I	= von geringerer Bedeutung

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord Erfassungs-Datum: 08.01.2018

2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
110 (Schiefwinkelstraße)	13.1.1 v 10.4.2	Straße (OVS) mit Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).	2.260,00	gemittelt ca. 3,65  ca. 2		Von Südwesten kommend: Betonrechteckpflasterweg ohne Bewuchs. Entlang seiner Nordwestseite wird der Weg von einem bis ca. 1,50 m/2,00 m/3,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum begleitet. Daran an schließen Wegeseiten- und Entwässerungsgräben, Haus- und Hofgrundstücke, Feld- und Wallhecken, Einzelbäume, ein Güllebehälter, und daran wiederum landwirtschaftlich genutzte Acker- und Grünlandflächen. An der Südostseite des Weges schließen an den bis ca. 1,00 m/2,00 m/3,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum ebenfalls Wegeseiten- und Entwässerungsgräben, Haus- und Hofgrundstücke, Feld- und Wallhecken, Einzelbäume, ein Feldgehölz, eine Weihmachtsbaumkultur, Wald, Güllebehälter, und daran wiederum landwirtschaftlich genutzte Acker- und Grünlandflächen an. Der Wegeseitenraum ist auf insgesamt ca. 100 m Länge befestigt (voll- und teilversiegelt).	I  III  III		Planung: Verstärkung des vorhandenen Betonrechteckpflasterweges mit einer bituminösen Decke (SB (bit)) in 3,00 m Breite und beidseitig Schotterbankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.  Kompensationsverhältnis für die (1) Vollversiegelung des Betonsteinpflasterweges, die (2) Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume, die (3) Teilversiegelung der Betonrechteckpflasterdecke (wird zu Schotterbankett): (1) 1 : 0,25 (= 1.695,00 m²), (2) 1 : 0,5 (= 378,00 m²) und (3) 1 : 0,75 (= 1.101,75 m²).
Σ E.-Nr. 110 1.551,52 m² (s. u.)									

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V = von besonderer Bedeutung	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III = von allgemeiner Bedeutung	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II = von allgemeiner bis geringerer Bedeutung	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I = von geringerer Bedeutung	

Nach dem erfolgten Ausbau des Weges E.-Nr. 110 im Jahr 2016 (vergleiche Abrechnungsplan Neuzustand 31.05.2017 in der Bauakte 2016/17) ergibt sich folgendes Kompensationserfordernis:

Für die (1) Vollversiegelung des Betonsteinpflasterweges, die (2) Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume, die (3) Teilversiegelung der Betonrechteckpflasterdecke (wird zu Schotterbankett): (1) 1 : 0,25 (= 7361,15 x 0,25 = 1.840,29 m²), (2) 1 : 0,5 (4.309,95 / 2 x 0,35 m x 0,5 = 377,12 m²) und (3) 1 : 0,75 (= (8.249 m² - 7.361,15 m²) = 887,85 m²) x 0,75 = 665,89 m²).

Gesamtkompensationsbedarf = 1.551,52 m²



# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Nordhorn-Nord* Erfassungs-Datum: 10.01.2006  
 2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLO-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
111 <i>(Bookholter Heide)</i>	13.1.1 v	Straße (OVS) mit	1.870,00	gemittelt ca. 3,25		<i>Von Nordosten kommend:</i> Schadhafter (Unebenheiten) Betonrechteckpflasterweg mit spärlichem Bewuchs in der Wegemitte. Entlang seiner Südostseite wird der Weg von einem bis ca. 3,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum begleitet. Daran an schließen ein Wegeseitengraben (bereichsweise als Wegeseitenmulde und als Entwässerungsgraben ausgebildet), Hofgrundstücke, Feld- und Wallhecken, Einzelbäume, Wald, und daran wiederum landwirtschaftlich genutzte Acker- und Grünlandflächen. An der Nordwestseite des Weges schließen an den bis ca. 1,00 m/4,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum ebenfalls eine Wegeseitenmulde und ein Entwässerungsgraben, Hofgrundstücke, Feld- und Wallhecken, Einzelbäume, ein Feldgehölz und eine Tratto-Station, und daran wiederum landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen an. Der Wegeseitenraum ist auf insgesamt ca. 100 m Länge befestigt (voll- und teilversteigt).	I		<b>Planung:</b> Verstärkung des vorhandenen Betonrechteckpflasterweges mit einer bituminösen Decke (SB (bit)) in 3,00 m Breite und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.
	10.4.2	Halbruderale Grass- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).		ca. 3			III		<b>Kompensationsverhältnis für die (1) Vollversteigerung des Betonsteinpflasterweges, die (2) Teilversteigerung der Kraut-/Gras-Säume, die (3) Teilversteigerung der Betonrechteckpflasterdecke (wird zu Schotterbankett): (1) 1 : 0,25 (= 1.402,50 m²), (2) 1 : 0,5 (= 676,25 m²) und (3) 1 : 0,75 (= 350,63 m²).</b>
							Σ		E.-Nr. 111 <u>1.728,12 m²</u>

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V	= von besonderer Bedeutung
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
III	= von allgemeiner Bedeutung
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung
I	= von geringerer Bedeutung

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Nordhorn-Nord* Erfassungs-Daten: 07.07.2021

2. Änderung

E.Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
111 <i>(Bookholter Heide)</i>	13.1.11 v	Weg (OVW) mit	350,00	ca. 3,60		<p>Von Südwesten (Einmündung „Am Deepert“) kommend:                      Von Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 350,00 schadhafter (Versackungen, Verschiebungen, Spurrinnen) Klinkerpfasterweg (Rechteck-Pflastersteine) mit sporadisch auftretendem Kraut-/Grasbewuchs in der Wegemitte.                      Entlang seiner Nord-/Nordwestseite wird der Weg von einem ca. 1,00 m bis 2,00 m breitem Kraut-/Gras-Saum unterbrochen von mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen sich eine Wallhecke, eine Baumreihe, eine Ackerfläche (Mais), eine Mischwaldfläche sowie ein Wohngrundstück an. Im Bereich von Weg-km 294 – 302 sowie 327 – 335 befinden sich mehrere Zufahrten (Pflaster, Schotter- mind. 0,50 m breit) in einer Gesamtlänge von 16,00 m.                      Entlang seiner Süd-/Südostseite wird der Weg von einem ca. 3,00 – 5,00 m breitem Kraut-/Gras-Saum, artenarmer Scherrassen, unterbrochen von mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen sich abschnittsweise ein Graben, eine Feldhecke, Wohngrundstücke sowie eine Ackerfläche (Mais) an. Im Bereich von Weg-km 24 – 30, 179 – 187, 195 – 199, 263 – 270 sowie 283 – 289 befinden sich mehrere Zufahrten (Pflaster- mind. 0,50 m breit) in einer Gesamtlänge von 32,00 m.</p>	I		<p>Planung: Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 350,00: Verstärkung des Betonsteinpfasterweges in bituminöser Bauweise, auf 350,00 m Länge und 3,00 m Breite und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,50 m Breite.                      Komensationsverhältnis für die Teilversiegelung des Betonsteinpfasterweges und der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,25 (= 262,50 m<sup>2</sup>), und Teilentsiegelung eines Klinkerpfasterweges (wird Schotterbankett): 1 : 0,75 (= 162,00 m<sup>2</sup>).</p>
	10.4.2	Halbruderale Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM) / Artenarmer Scherrassen (GRA)	350,00	ca. 1,50 (gemittelt)			II		
	13.1.11 v, s	Weg (OVW)	- 16,00	und			I		
		und	350,00	ca. 4,00 (gemittelt)			II		
	13.1.11 v	Weg (OVW)	- 32,00				ohne		

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V = von besonderer Bedeutung	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III = von allgemeiner Bedeutung	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II = von allgemeiner bis geringer Bedeutung	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I = von geringer Bedeutung	

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Nordhorn-Nord* Erfassungs-Daten: 07.07.2021

1. Änderung

E.Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
<b>noch 111</b> (Bookholter Heide)	13.1.11 v	Weg (OVW) mit	40,00	ca. 3,60 – 16,00		<p>Weiter in Richtung Nordosten bis zur K 17 (Hohenkörbener Weg):                      Von Wege-Station 350,00 bis Wege-Station 390,00 schadhafter (Versackungen und Verschiebungen) Klinkerpfasterweg (Rechteck-Pfastersteine) mit sporadisch auftretendem Kraut-/Grasbewuchs in der Wegemitte. Der Weg läuft trompetenförmig auf einer Länge von 16,00 m in einer Breite von 3,60 auf 16,00 m aus.                      Entlang seiner Nord-Nordwestseite wird der Weg von einem ca. 1,50 m breitem Kraut-/Gras-Saum begleitet. Hieran schließt sich ein Wohngrundstück an. Entlang seiner Süd-Südostseite wird der Weg von einem ca. 5,00 m breitem Kraut-/Gras-Saum mit Straßenseitengarben begleitet. Hieran schließt eine Ackerfläche (Mats) an.</p>	I		<p>Planung: <u>Wege-Station 350,00 bis Wege-Station 390,00:</u> Verstärkung des vorhandenen Klinkerpfasterweges in bituminöser Bauweise auf 40,00 m Länge und 3,00 – 26,00 m Breite (Einnüpfungsbereich nach RLW) und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,75 m Breite.                      Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung des Klinkerpfasterweges (1 : 0,25) (= 36,00 m<sup>2</sup>) und die Vollversiegelung der Kraut-/Gras-Säume (1:1,5) (= 132,25 m<sup>2</sup>) und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 35,25 m<sup>2</sup>)</p>
	10.4.2	Halbruderale(n) Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM)	40,00 und 40,00	ca. 1,50 und ca. 5,00			II  II		Σ 111 = 364,40 m <sup>2</sup> .

**Wertstufen:**

- V = von besonderer Bedeutung
- IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
- III = von allgemeiner Bedeutung
- II = von allgemeiner bis geringerer Bedeutung
- I = von geringerer Bedeutung

**Wiederherstellbarkeit:**

- \*\* nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
- \* nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
- (\*) schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
- kein Symbol: bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinungsverfahren: Nordhorn-Nord  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: 10.01.2006

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
112 <i>(Am Deepert)</i>	13.1.1 a 10.4.2	Straße (OVS) mit Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM) und Einzelbäume (HB).	300,00	ca. 2,50 je ca.2		<p><u>Von Südososten kommend:</u> Sehr schadhafter bituminöses befestigter Weg ohne Bewuchs und beidseitig von bis je ca. 2,00 m breiten Kraut-/Gras-Säumen (mit nitrophilen Standortverhältnissen) begleitet. Entlang der Südwestwestseite schließen ein Wegeseitengraben und Einzelbäume an den Kraut-/Gras-Saum an. Daran wiederum grenzen Grünlandflächen an. An der Nordostwestseite schließen an den Kraut-/Gras-Saum ebenfalls ein. Wegeseitengraben, Einzelbäume, Einzelsträucher und ein Hofraum an. Daran wiederum grenzen intensiv landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen an. Bei der Einmündung zur K 17 (Hohenkörberner Weg) sind zwei Einzelbäume (zwei je ca. 40-jährige Stiel-Eichen) vom Wegeausbau betroffen. Der Wegeseitenraum ist auf insgesamt ca. 10 m Länge befestigt (voll- und teilversiegelt).</p>	I  III		<p><u>Planung:</u> Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung (SB (bit) in 3,00 m Breite, in vorhandener Breite (2,50 m) naturschutzrechtlich kein Eingriff (jedoch Stellungnahme der uNB malsgeblich !)) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.</p> <p><u>Kompensationsverhältnis für die Vollversiegelung und Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume und die Beseitigung von Einzelbäumen:</u> 1 : 1/1 : 0,5 (= 150,00 m<sup>2</sup> + 147,50 m<sup>2</sup>), pauschal 25 m<sup>2</sup>/Baum (= 50,00 m<sup>2</sup>).</p>
									Σ E.-Nr. 112 <b>347,50 m<sup>2</sup></b>

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V	= von besonderer Bedeutung nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III	= von allgemeiner Bedeutung schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung bedingt regenerierbar. Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I	= von geringerer Bedeutung kein Symbol:

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: **Nordhorn-Nord**  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: 10.01.2006, **17.12.2019**

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
113 <i>(Altendorfer Diek)</i>	13.1.1 a	Straße (OVS) mit	940,00	ca. 3		<p><u>Von Süden kommend:</u> Schadhafter (Unebenheiten) bituminös befestigter Weg ohne Bewuchs. Entlang seiner West-, bzw. Südwest-, bzw. Südostseite wird der Weg von einem bis ca. 2,00 m (bereichsweise ca. 3,00 m) breiten Kraut-/Gras-Saum begleitet. Daran an schlies-sen ein Wegeseitengraben, eine Wegeseitenmulde, eine Baumreihe, ein Hofraum, Feld- und Wallhecken und ein Feldgehölz. Daran wiederum grenzen intensiv landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen an. An der Ost-, bzw. Nordost-, bzw. Nordwestseite des Weges schließen an den bis ca. 2,50 m (bereichsweise ca. 3,00 m) breiten Kraut-/Gras-Saum ebenfalls ein Wegeseitengraben, Hofräume, eine Wallhecke, eine Baumreihe, Einzelsträucher und ein Feldgehölz an. Daran wiederum grenzen intensiv landwirtschaftlich genutzte Acker- und Grünlandflächen an. Der Wegeseitenraum ist auf insgesamt ca. 36 m Länge befestigt (voll- und teilversiegelt).</p>	I		<p>Planung: Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung (SB (bit)); naturschutzrechtlich kein Eingriff (jedoch Stellungnahme der uNB -maßgeblich I); und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite und Einmündung auf die Kreisstraße 17 – Ausbau nach RLW.</p> <p>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 461,00 m²).</p> <p><b>Kompensationsverhältnis für den Ausbau der Einmündung nach RLW: pauschal 3 Einzelbäume.</b></p>
	10.4.2	Halbruderale(n) Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).		ca. 2 (bereichsweise ca. 3 m breit)		<p>ca. 2,50 (bereichsweise ca. 3 m breit)</p>	III		Σ E.-Nr. 113 <b>461,00 m² + 3 Einzelbäume.</b>

**Wertstufen:**

V	= von besonderer Bedeutung
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
III	= von allgemeiner Bedeutung
II	= von allgemeiner bis geringer Bedeutung
I	= von geringer Bedeutung

**Wiederherstellbarkeit:**

**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
kein Symbol:	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Nordhorn-Nord* Erfassungs-Daten: 07.07.2021

2. Änderung

E.Nr.	Nr.	NLO-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
<b>113</b> <i>(Altendorfer Diek)</i>	13.1.11 a	Weg (OVW) mit	310,00	ca. 3,00		<p>Von Norden (Einmündung „Nach Schleuse II“) kommend:  <b>Von Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 310,00</b> schadhafter (Längs-Querriße, Abplatzungen, Schlüchlicher) bituminös befestigter Weg ohne Kraut-/Grasbewuchs.                      Entlang seiner Ostseite wird der Weg von einem ca. 2,00 m - 3,00 m breitem Kraut-/Gras-Saum, unterbrochen von mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen sich eine Wallhecke, eine Weihnachtsbaumkultur, Einzelbäume, ein Wohngrundstück, eine Laubwaldfläche sowie erneut ein Wohngrundstück an. Im Bereich von Weg-km 101 - 140, 239 - 254, 263 - 265 sowie 281 - 285 befinden sich mehrere Zufahrten sowie eine Straßeneinmündung (Pflaster, bit - mind. 0,50 m breit) in einer Gesamtlänge von 60,00 m.                      Entlang seiner Westseite wird der Weg von einem ca. 1,00 m - 3,00 m breitem Kraut-/Gras-Saum, unterbrochen von mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen sich eine Weihnachtsbaumkultur, ein Wohngrundstück, Baumreihen und Feldhecken an. Im Bereich von Weg-km 65 - 89, 230 - 251 sowie 260 - 285 befinden sich mehrere Zufahrten sowie eine Straßeneinmündung (Pflaster, Schotter, bit - mind. 0,50 m breit) in einer Gesamtlänge von 40,00 m.</p>	I		<p>Planung: <b>Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 310,00</b>: Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung auf 310,00 m Länge und 3,00 m Breite (naturschutzrechtlich kein Eingriff, jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich!) und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,50 m.   <b>Kompensationsverhältnis für die Teilversiehung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 110,00 m²)</b></p>
	10.4.2	Halbruderale Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM)	310,00	ca. 2,50 (gemittelt)			II		
	13.1.11 a, v	Weg (OVW)	- 60,00 und 310,00	ca. 2,00 (gemittelt)			II		
13.1.11 a, s, v	Weg (OVW)	- 40,00					I		

Σ 113 = 110,00 m².

**Wertstufen:**

- V = von besonderer Bedeutung
- IV = von besonderer bis allzweier Bedeutung
- III = von allzweier Bedeutung
- II = von allzweier bis geringerer Bedeutung
- I = von geringerer Bedeutung

**Wiederherstellbarkeit:**

- \*\* nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
- \* nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
- (\*) schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
- kein Symbol: bedingt regenerierbar. Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)

## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord Erfassungs-Daten: 07.07.2021

2. Änderung

E.Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
114 (Zum Wellmer)	13.1.11 a	Weg (OVW) mit	40,00	14,00 -3,00		Von Osten (K 17 – „Hohenkörbener Weg“), kommend: Von Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 40,00 schadhafter bituminös befestigter Weg ohne Kraut-/Grasbewuchs. Der Weg läuft trompetenförmig auf einer Länge von 40,00 m in einer Breite von 14,00 bis 3,00 m aus. Entlang seiner Ostseite wird der Weg von einem ca. 2,00 m – 3,00 m breitem Kraut-/Gras-Saum, unterbrochen begleitet. Hieran schließt sich eine Ackerfläche (Getreide) an. Entlang seiner Südseite wird der Weg von einem ca. 2,00 m – 3,00 m breitem Kraut-/Gras-Saum, begleitet. Hieran schließt sich eine Grünlandfläche an.	I		Planung: <u>Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 40,00</u> : Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung auf 40,00 m Länge und 3,00 – 26,00 m Breite (Einnüpfungsbereich nach RLW), und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,75 m Breite.
	10.4.2	Halbruderaten Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM)	40,00 und 40,00	ca. 2,50 (gemittelt) und ca. 2,50 (gemittelt)			II  II		Kompensationsverhältnis für die Vollversiegelung der Kraut-/Gras-Säume (1 : 1,5) (= 148,25 m²) und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 35,25 m²).

**Wertstufen:**

Wertstufe	Bedeutung	Wiederherstellbarkeit:
V	= von besonderer Bedeutung	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III	= von allgemeiner Bedeutung	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I	= von geringerer Bedeutung	kein Symbol:

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinungsverfahren: Nordhorn-Nord Erfassungs-Daten: 07.07.2021

2. Änderung

E.Nr.	Nr.	NLO-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
<b>noch 114</b> <small>(Zum Wellmer)</small>	13.1.11 a	Weg (OWW) mit	680,00	ca. 3,00		<u>Weiter in Richtung Westen bis hinter die Kreuzung Berglandstraße:</u> <b>Von Wege-Station 40,00 bis Wege-Station 720,00</b> schadhafter (Längs-/Querrisse, Ablatzungen, Schlaglöcher) <b>bituminös befestigter Weg</b> ohne Kraut-/Grasbewuchs.	I		<b>Planung: Wege-Station 40,00 bis Wege-Station 720,00:</b> Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung auf 680,00 m Länge und 3,00 m Breite (naturschutzrechtlich kein Eingriff, jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich) und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,50 m Breite und Ersatz von einem vorhandenen Durchlass (RD 1000; E.-Nr. 114.01 - naturschutzrechtlich kein Eingriff, jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich!).  <b>Kompensationsverhältnis:</b> für die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 270,50 m²)
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UH-M)	680,00	ca. 2,25 (gemittelt)		Entlang seiner Nordseite wird der Weg von einem ca. 1,50 m – 3,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> , unterbrochen von mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen sich eine Ackerfläche (Getreide), Einzelbäume, eine Wallhecke, Feldhecken sowie ein Siedlungsbereich an. Im Bereich von <b>Weg-km 279-283, 286 – 397, 407 – 412, 632 – 638, 655 – 668</b> sowie <b>698 – 720</b> befinden sich Zufahrten sowie eine Straßeneinmündung ( <b>bit. Pflaster</b> - mind. 0,50 m breit) in einer Gesamtlänge von 94,00 m.	II		
<b>114.01</b>	13.1.11 a, v	Weg (OWW)	- 161,00	und		Entlang seiner Südseite wird der Weg von einem ca. 1,50 – 3,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> , unterbrochen von mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen sich abschnittsweise ein Graben, eine Grünlandfläche, eine Wallhecke, Einzelbäume, Feldhecken sowie ein Siedlungsbereich an. Im Bereich von <b>Weg-km 553 – 558, 586 – 653, 667 – 690</b> sowie <b>698 – 720</b> befinden sich Zufahrten sowie eine Straßeneinmündung ( <b>bit. Pflaster</b> - mind. 0,50 m breit) in einer Gesamtlänge von 117,00 m.	I		
	13.1.11 a, v	Weg (OWW)	- 117,00	ca. 2,25 (gemittelt)		Bei Wege-km 89 bis Wege-km 94 wird der Weg von einem Graben (RD 1000) gekreuzt.  Bei Wege-km 173 befindet sich ein Hinweisschild „Gasleitung“.	II		
<b>Σ 114 = 454,00 m².</b>									

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V	= von besonderer Bedeutung
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
III	= von allgemeiner Bedeutung
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung
I	= von geringerer Bedeutung



# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord Erfassungs-Datum: 10.01.2006

2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
115 <i>(Stroo- mannsweg)</i>	13.1.1 v	Straße (OVS) mit	400,00	ca. 3		<u>Von Südososten kommend:</u> Schadhafter (Schlagger) Betonrechteckpflasterweg ohne Bewuchs. Entlang seiner Südwestseite wird der Weg von einem bis ca. 1,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum begleitet. Daran an schließen ein Entwässerungsgraben, ein Hofraum, eine Feldhecke und ein Feldgehölz, und daran wiederum landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen. An der Nordostseite des Weges schließen an den bis ca. 1,50 m (bereichsweise 5,00 m) breiten Kraut-/Gras-Saum Hof- und Hausgrundstücke, eine Feldhecke, Einzelbäume und ein Feldgehölz, und daran wiederum landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen an. Der Wegseitenraum ist auf insgesamt ca. 39 m Länge befestigt (voll- und teilversiegelt).	I		<b>Planung:</b> Verstärkung des vorhandenen Betonrechteckpflasterweges mit einer bituminösen Decke (SB (bit)) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.  <b>Kompensationsverhältnis für die Vollversiegelung des Betonsteinpflasterweges und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume:</b> 1 : 0,25/ 1 : 0,5 (= 300,00 m <sup>2</sup> + 190,25 m <sup>2</sup> ).
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).		ca. 1			III		
					ca. 1,50 (bereichsweise ca. 5 m breit)			III	
<b>Σ</b>									E.-Nr. 115 <b>490,25 m<sup>2</sup></b>

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V	= von besonderer Bedeutung **
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung *
III	= von allgemeiner Bedeutung (*)
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung kein Symbol:
I	= von geringerer Bedeutung

## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord Erfassungs-Datum: 10.01.2006  
 2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
116 <small>(Schoap-dlek)</small>	13.1.1 v	Straße (OVS) mit	310,00	ca. 3		Von Nordosten kommend: Schadhafter Betonrechteckpflasterweg ohne Bewuchs. Entlang seiner Südostseite wird der Weg von einem bis ca. 2,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum begleitet. Daran an schließen ein Entwässerungsgraben und eine Wallhecke, und daran wiederum Grünlandflächen. An der Nordwestseite des Weges schließen an den bis ca. 2,50 m breiten Kraut-/Gras-Saum ein Wegeseitengraben und Einzelsträucher, und daran wiederum Grünlandflächen an.	I		Planung: Verstärkung des vorhandenen Betonrechteckpflasterweges mit einer bituminösen Decke (SB (bit)) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.  Komensationsverhältnis für die Vollversteigerung des Betonsteinpflasterweges und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,25/ 1 : 0,5 (= 232,50 m <sup>2</sup> + 155,00 m <sup>2</sup> ).
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).	310,00	ca. 2			III		
			310,00	ca. 2,50			III		
							Σ		E.-Nr. 116 387,50 m <sup>2</sup>

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V	= von besonderer Bedeutung
IV	= von besonderer bis allgemainer Bedeutung
III	= von allgemainer Bedeutung
II	= von allgemainer bis geringer Bedeutung
I	= von geringer Bedeutung

  

V	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I	kein Symbol:

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: 10.01.2006, 04.12.2019

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
117 (Zuschlagstraße)	13.1.1 v	Straße (OVS) mit	910,00	ca. 3		<p>Von Südosten kommend: Schadhafter Betonrechteckpflasterweg ohne Bewuchs mit beidseitig begleitenden Kraut-/Gras-Säumen. Diese Kraut-/Gras-Säume werden durch Hofzufahrten und Wegeeintründungen unterbrochen. Dabei handelt es sich insgesamt um Voll- und Teilbefestigungen in ca. 175 m Länge. Entlang seiner Süd-, bzw. Südwest-, bzw. Westseite wird der Weg von einem bis ca. 1,00 m (bereichsweise ca. 2,00 m) breiten Kraut-/Gras-Saum begleitet. Daran an schließen ein Wegeset-tengraben, eine Wallhecke, Einzelbäume und Hofgrundstücke, und daran wiederum Grünland- und intensiv landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen. An der Nord-, bzw. Nordost-, bzw. Ostseite des Weges schließen an den bis ca. 2,50 m (bereichsweise ca. 5,00 m) breiten Kraut-/Gras-Saum ein Wegeseten-graben, Feld- und Wallhecken, Einzelbäume, Wald, eine Obstwiese, Hofgrundstücke, und daran wiederum intensiv landwirtschaftlich genutzte Acker- und Grünlandflächen an.</p>	I		<p>Planung: Verstärkung des vorhandenen Betonrechteckpflasterweges mit einer bituminösen Decke (SB (bit)) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.</p> <p>Kompensationsverhältnis für die Vollversiegelung des Betonsteinpflasterweges und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,25/ 1 : 0,5 (= 682,50 m<sup>2</sup> + 411,25 m<sup>2</sup>).</p>
	10.4.2	Halbruderale Grass- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).		ca. 1 (bereichsweise ca. 2 m breit)			III		
	2.13	Einzelbaum		ca. 2 (bereichsweise ca. 5 m breit)			III		
						Im Bereich „Zuschlagstraße Nr. 4“ ist die Entfernung von 5 Schwarz-Pappel-Hybriden (Ø 100 cm, 80 cm, 105 cm, 95 cm, 120 cm) sowie 2 Stieleichen (Ø 75 cm, 80 cm) erforderlich, da deren Wurzeln zu Schädigungen im Straßenkörper führen.	ohne		Σ E.-Nr. 117 <u>1.093,50 m<sup>2</sup> + 7 Einzelbäume (Laubbaum-Hochstamm)</u>

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V = von besonderer Bedeutung	** nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	* nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III = von allgemeiner Bedeutung	(*) schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II = von allgemeiner bis geringerer Bedeutung	kein Symbol: bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I = von geringerer Bedeutung	

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord Erfassungs-Datum: 10.01.2006, 08.01.2018  
 2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLO-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
118 (Vechtdamm)	13.1.1 v	Straße (OVS) mit	65,00	ca. 3		Von Nordwesten kommend: Unebener Betonrechteckpflasterweg mit spärlichem Bewuchs in der Wegmitte. Entlang seiner Südwestseite wird der Weg von einem bis ca. 1,00 m (bereichsweise 2,00 m) breiten Kraut-/Gras-Saum (Geiändekante) begleitet. Daran an schließen eine Wallhecke und ein Hausgrundstück, und daran und direkt an den Weg Weide- und intensiv landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen. Entlang seiner Nordostseite wird der Weg von einem bis ca. 3,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum (Geiändekante) begleitet. Daran an schließen eine Feldhecke, Einzelbäume und ein Hausgrundstück, und daran und direkt an den Weg Weide- und intensiv landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen. Im weiteren Wegeverlauf östwärts begleitender Weg ohne Bewuchs mit beidseitig begleitenden Kraut/Gras-Säumen wie beim Betonrechteckpflasterweg.	I		Planung: Verstärkung des vorhandenen Betonrechteckpflasterweges mit einer bituminösen Decke (SB (bit)) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.  Kompensationsverhältnis für die Vollversiegelung des Betonsteinflechterweges und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,25/ 1 : 0,5 (= 48,75 m² + 32,50 m²).
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM) und	65,00	ca. 1 (bereichsweise ca. 2 m breit)			III		
	13.1.1 a	Straße (OVS) mit	65,00	ca. 3			III		
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM);	65,00	wie oben			†		
			65,00	wie oben			##		Planung: Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung (SB (bit)); kein Eingriff gemäß ANAG (jedoch Stellungnahme der UAB maßgeblich!) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.  Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 32,50 m²).
<b>Wertstufen:</b>									
V	= von besonderer Bedeutung								
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung								
III	= von allgemeiner Bedeutung								
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung								
I	= von geringerer Bedeutung								
<b>Wiederherstellbarkeit:</b>									
**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)								
*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)								
(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)								
kein Symbol:	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)								

Σ E.-Nr. 118 81,25 m²

## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Nordhorn-Nord* Erfassungs-Datum: 10.01.2006  
 2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLO-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
119 <small>(Heckelstraße)</small>	13.1.1 v	Straße (OVS) mit	390,00	ca. 3		<u>Von Südosten kommend:</u> Unebener <b>Betonrechteckpflasterweg</b> mit spärllichem Bewuchs in der Wegemitte. Entlang seiner Nordwest- bzw. Südwestseite wird der Weg von einem bis ca. 2,00 m breiten <b>Kraut-/Gras-Saum</b> (be-reichsweise Geländekante) begleitet. Daran an-schließen ein Wegesitengraben, Einzelbäume, Ein-zelsträucher, eine Feldhecke und Hausgrundstücke, und daran wiederum intensiv landwirtschaftlich ge-nutzte Ackerflächen. Entlang seiner Südost- bzw. Nordostseite wird der Weg von einem bis ca. 2,50 m breiten <b>Kraut-/Gras-Saum</b> (bereichsweise Gelände-kante) begleitet. Daran an schließen eine Feldhecke und ein Hausgrundstück, und daran wiederum Wei-deflächen. Der Wegesitenraum ist auf insgesamt ca. 40 m Länge befestigt (voll- und teilversiegelt).	I		<b>Planung:</b> Verstärkung des vorhandenen Beton-rechteckpflasterweges mit einer bituminösen Decke (SB (bit)) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.  <b>Kompensationsverhältnis für die Vollversiege-lung des Betonsteinpflasterweges und die Teil-versiegelung der Kraut-/Gras-Säume:</b> 1 : 0,25/ 1 : 0,5 (= 292,50 m <sup>2</sup> + 185,00 m <sup>2</sup> ).
	10.4.2	Halbruderaleen Gras- und Stauden-fluren mittlerer Standorte (UHM)		ca. 2			III		
				ca. 2,50			III		

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V	= von besonderer Bedeutung
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
III	= von allgemeiner Bedeutung
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung
I	= von geringerer Bedeutung

  

	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder antrhononien stark veränderl)
	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord Erfassungs-Datum: 10.01.2006

2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
120 <i>(Zuschlagstraße)</i>	13.1.1 v	Straße (OVS) mit	740,00	ca. 3		<p><u>Von Städen komment:</u>                      Unebener Betonrechteckpflasterweg mit spärllichem Bewuchs in der Wegmitte. Entlang seiner Westseite wird der Weg von einem bis ca. 2,00 m (bereichsweise 4,00 m) breiten Kraut-/Gras-Saum begleitet. Daran an schließen eine Wegeseitenmulde, Einzelbäume, Feld- und Wallhecken (an einer Geländekante), ein Feldgehölz und Wald, und daran wiederum intensiv landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen. Entlang seiner Ostseite wird der Weg von einem bis ca. 2,50 m (bereichsweise 3,00) breiten Kraut-/Gras-Saum begleitet. Daran an schließen Entwässerungs- und Wegeseitengräben, Einzelbäume (an einer Geländekante) und Haus- und Hofgrundstücke, und daran wiederum Grünland- und intensiv landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen. Der Wegeseitenraum ist auf insgesamt ca. 43 m Länge befestigt (voll- und teilversiegelt).</p>	I		<p><b>Planung:</b> Verstärkung des vorhandenen Betonrechteckpflasterweges mit einer bituminösen Decke (SB (bit)) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.   <b>Kompensationsverhältnis für die Vollversiegelung des Betonsteinpflasterweges und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume:</b> 1 : 0,25/ 1 : 0,5 (= 555,00 m<sup>2</sup> + 359,25 m<sup>2</sup>).</p>
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM)		ca. 2 (bereichsweise ca. 4 m breit)			III		
				ca. 2,50 (bereichsweise ca. 3 m breit)			III		
<b>Σ</b>									E.-Nr. 120 <b>914,25 m<sup>2</sup></b>

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V	= von besonderer Bedeutung ** nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV	= von besonderer bis all. reiner Bedeutung * nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III	= von all. reiner Bedeutung (* schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthronomien stark verändert)
II	= von all. reiner bis gering. Bedeutung kein Symbol: bedingt regenerierbar. Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I	= von gering. Bedeutung

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinungsverfahren: Nordhorn-Nord

Erfassungs-Datum: 10.01.2006, 08.01.2018

(Stand: 19.02.2024)

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
122 (Fuchsweg)	13.1.1 a	Straße (OVS) mit	30,00	ca. 3		<p>Von Osten kommend: Schadhafter bituminös befestigter Weg ohne Bewuchs. Beidseitig wird der Weg von je bis ca. 1,50 m/ca. 2,00 m (bereichsweise 0,50 m) breiten Kraut-/Gras-Säumen begleitet. Daran an schließt Wald.</p>	I		<p>Planung: Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung (SB (bit)) in 30,00 m Länge; naturschutzrechtlich kein Eingriff (jedoch Stellungnahme der uNB maßgeblich !!) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.</p> <p>Kompensationsverhältnis für die Teilversteinigung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 15,00 m<sup>2</sup>).</p>
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).	30,00	ca. 1,50 (bereichsweise ca. 0,50 m breit) ca. 2 (bereichsweise ca. 0,50 m breit)		<p>Im weiteren Wegeverlauf stark frequentierter, schlaglochreicher Schotterweg ohne Vegetation und Kraut-/Gras-Säumen wie vor.</p>	III		<p>Planung: Verstärkung des vorhandenen Schotterweges in 570,00 m Länge und 3,00 m Breite mit einer bituminösen Befestigung (SB (bit)) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.</p> <p>Kompensationsverhältnis für die Vollversteinigung des Schotterweges und die Teilversteinigung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5/1 : 0,5 (= 855,00 m<sup>2</sup> + 142,50 m<sup>2</sup>).</p> <p>Planung: Verstärkung der vorhandenen Schotter-Befestigung mit Betonspurbahnen (Ortbeton, MSB (SpB)) in 100,00 m Länge und 2 x 1,05 m Breite, mittig 0,90 m Schotterbefestigung und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.</p> <p>Kompensationsverhältnis für die Teilversteinigung des Schotterweges und die Teilversteinigung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,75/1 : 0,5 (= 157,50 m<sup>2</sup> + 70,00 m<sup>2</sup>).</p>
	13.1.1 s	Straße (OVS) mit	570,00	ca. 3,50		<p>Im weiteren Verlauf schadhafter Schotterweg; Beschreibung wie vor. Der Wegseitenraum ist auf insgesamt ca. 7 m Länge befestigt (vollversiegelt).</p>	I		
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).	570,00	wie oben wie oben			III		
	13.1.1 s	Straße (OVS) mit	100,00	ca. 3,50			I		
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).	100,00	ca. 1			III		

**Wertstufen:**

- V = von besonderer Bedeutung
- IV = von besonderer bis allgemainer Bedeutung
- III = von allgemainer Bedeutung
- II = von allgemainer bis geringerer Bedeutung
- I = von geringerer Bedeutung

**Wiederherstellbarkeit:**

- \*\* nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
- \* nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
- (\*) schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropon gen stark verändert)
- kein Symbol: bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: 10.01.2006, 08.01.2018

E.-Nr.	Nr.	NLO-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
noch <b>122</b> (Fuchsweg)	13.1.11/ 10.4.2	Weg (OVW; Erdweg)/Halbruderales Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM; Grasweg) mit Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM).	60,00	ca. 3		Im weiteren Verlauf schadhafter Erd-/Gras-/Schotterweg mit einem bis ca. 1,00 m breiten Kraut-/Gras-Saum entlang seiner Südwestseite. Daran an schließt ein Entwässerungsgraben, eine Feldhecke und daran wiederum Bahngelände. An der Nordostseite schließen direkt an den Weg Feld- und Wall-hecken, eine Obstwiese und Wald an.	II		<b>Planung:</b> Verstärkung des vorhandenen Erd-/Gras-/Schotterweges mit Betonspurbahnen (Ortbeton, MSB (SpB)) in 60,00 m Länge und 2 x 1,05 m Breite, mittig 0,90 m Schotterbefestigung und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite. <b>Kompensationsverhältnis für die Vollverlegung des Weges und die Teilverlegung der Kraut-/Gras-Säume:</b> 1 : 1,25/1 : 0,5 (= 157,50 m <sup>2</sup> + 57,00 m <sup>2</sup> ).
	11.1.1	Sandacker (AS) und	230,00			Im weiteren Verlauf intensiv landwirtschaftlich genutzter Acker mit artenarmen Vegetationsverhältnissen. Der Acker wird entlang seiner Südwestseite von einem Entwässerungsgraben begleitet.	II		<b>Planung:</b> Befestigung des vorhandenen Ackers mit Betonspurbahnen (Ortbeton, MSB (SpB)) in 230,00 m Länge und 2 x 1,05 m Breite, mittig 0,90 m Schotterbefestigung und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite. <b>Kompensationsverhältnis für die Voll- und Teilverlegung des Ackers:</b> 1 : 1,25/1 : 0,5 (= 603,75 m <sup>2</sup> + 218,50 m <sup>2</sup> ).
	13.1.11/ 10.4.2	Weg (OVW; Erdweg)/Halbruderales Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM; Grasweg) mit Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).	440,00	ca. 3		Im weiteren Wegeverlauf Erd-/Gras-/Bauschuttweg, beidseitig mit je ca. 1,00 m breiten Kraut-/Gras-Säumen. Daran an schließt an der Westseite des Weges ein Entwässerungsgraben, und daran wiederum schließen intensiv landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen an. An der Ostseite schließen an den Kraut-/Gras-Saum direkt intensiv landwirtschaftlich genutzte Ackerflächen und eine Fischteichanlage an.	II		<b>Planung:</b> Verstärkung des vorhandenen Erd-/Grasweges mit Betonspurbahnen (Ortbeton, MSB (SpB)) in 440,00 m Länge und 2 x 1,05 m Breite, mittig 0,90 m Schotterbefestigung und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite. <b>Kompensationsverhältnis für die Vollverlegung des Weges und die Teilverlegung der Kraut-/Gras-Säume:</b> 1 : 1,25/1 : 0,5 (= 1.155,00 m <sup>2</sup> + 418,00 m <sup>2</sup> ).
<b>Σ</b>									<b>E.-Nr. 122</b> <b>3.849,75 m<sup>2</sup></b>

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V	= von besonderer Bedeutung
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
III	= von allgemeiner Bedeutung
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung
I	= von geringerer Bedeutung



## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord      Erfassungs-Datum: 10.01.2006, 07.07.2011, 08.01.2018

2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
123	11.1.1	Sandacker (AS)	215,00			Von Süden kommend: Intensiv landwirtschaftlich genutzter Acker mit artenarmen Vegetationsverhältnissen. Der Acker wird entlang seiner Ostseite jeweils bereichsweise von einem Entwässerungsgraben und einem Wald begleitet.	II		Planung: Befestigung des vorhandenen Ackers mit Betonspurbahnen (Orbeton, MSB (SpB)) in 215,00 m Länge und 2 x 1,05 m Breite, mittig 0,90 m Schotterbefestigung und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite. Kompensationsverhältnis für die Voll- und Teilversiegelung des Ackers: 1 : 1,25/1 : 0,5 (= 564,38 m² + 204,25 m²).
	11.1.1	Sandacker (AS)	35,00	3,00 – 25,50		Intensiv landwirtschaftlich genutzter Acker mit artenarmen Vegetationsverhältnissen. Der Acker wird entlang seiner Ostseite jeweils bereichsweise von einem Entwässerungsgraben und einem Wald begleitet.	II		Planung: Beseitigung des vorhandenen Ackers in bituminöser Befestigung (SB (bit)) in 35,00 m Länge und 3,00 – 25,50 m Breite. (Eimündungsbereich nach RLW) und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,75 m Breite. Kompensationsverhältnis für die Voll- und Teilversiegelung des Ackers: 1 : 1,25/1 : 0,5 (= 281,25 m² + 31,28 m²).
Σ									E.-Nr. 123 <span style="float: right;">1.081,16 m²</span>

**Wertstufen:**

V	= von besonderer Bedeutung
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
III	= von allgemeiner Bedeutung
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung
I	= von geringerer Bedeutung

**Wiederherstellbarkeit:**

**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
kein Symbol:	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord Erfassungs-Datum: 03.07.2013

2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
126	13.1.1 s	Straße (OVS) mit	120,00	gemittelt ca. 5,25		<p><u>Von Südsten kommentiert:</u> Unebener, stark frequentierter Schotterweg ohne Bewuchs. Entlang seiner Westseite grenzt der Weg direkt an Ackerflächen (mit Mais bestellt) an. Entlang seiner Ostseite wird der Weg von einem ca. 1 m breiten Kraut-/Gras-Saum (vom Wegeausbau nicht betroffen) begleitet. Daran an schließt eine Feldhecke. Im weiteren Verlauf der Planungstrasse Acker (mit Mais bestellt). Im weiteren Verlauf der Planungstrasse nitrophiler Kraut-/Gras-Saum (vorwiegend mit Großer Brennnessel). Im weiteren Verlauf der Planungstrasse Schotterweg (Wanderweg) ohne Bewuchs. Im weiteren Verlauf der Planungstrasse Kraut-/Gras-Saum mit Einzelbaum (Stiel-Eiche, ca. 80-jährig). Von diesem Bereich sind ca. 10 m<sup>2</sup> mit Betonrechteckpflaster mit spätem Bewuchs versiegelt. Im weiteren Verlauf der Planungstrasse straßenbegleitende Schotterbankette.</p>	I		<p><b>Planung:</b> Verstärkung der vorhandenen Schotterwege, des Ackers und der Betonrechteckpflasterfläche mit einer bituminösen Decke (SB (bit)) in 3,00 m Breite und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.</p> <p><b>Kompensationsverhältnis für die (1) Vollversiegelung eines Schotterweges, die (2) Teilversiegelung des Ackers, die (3) Vollversiegelung des Ackers, die (4) Teilversiegelung des Kraut-/Gras-Saumes, die (5) Vollversiegelung des Kraut-/Gras-Saumes, die (6) Teilversiegelung des Schotter-Wanderweges, die (7) Teilversiegelung der Betonpflasterfläche, die (8) Teilversiegelung des straßenbegleitenden Kraut-/Gras-Saumes, die (9) Vollversiegelung des straßenbegleitenden Kraut-/Gras-Saumes und die (10) Beseitigung eines Baumes: (1) 1 : 1 (= 360,00 m<sup>3</sup>), (2) 1 : 0,5 (= 112,00 m<sup>3</sup>), (3) 1 : 1,25 (= 840,00 m<sup>3</sup>), (4) 1 : 0,5 (= 3,50 m<sup>3</sup>), (5) 1 : 1,5 (= 31,50 m<sup>3</sup>), (6) 1 : 1 (= 6,00 m<sup>3</sup>), (7) 1 : 0,25 (= 2,50 m<sup>3</sup>), (8) 1 : 0,5 (= 3,25 m<sup>3</sup>), (9) 1 : 1,5 (= 29,25 m<sup>3</sup>) und (10) pauschal (= 25,00 m<sup>3</sup>).</b></p>

Σ E.-Nr. 126 1.573,63 m<sup>2</sup> +  
Kompensation für 1 Einzelbaum (Stiel-Eiche-Hochstamm) – s. U.

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V = von besonderer Bedeutung	** nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	* nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III = von allgemeiner Bedeutung	(*) schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II = von allgemeiner bis geringerer Bedeutung	kein Symbol: bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I = von geringerer Bedeutung	

Nach dem erfolgten Ausbau des Weges E.-Nr. 126 im Jahr 2016 (vergleiche Abrechnungsplan Neuzustand 29.05.2017 in der Bauakte 2016/17) ergibt sich folgendes Kompensationserfordernis:

für die (1) Vollversiegelung eines Schotterweges, die (2) Teilversiegelung des Ackers, die (3) Vollversiegelung des Ackers, die (4) Teilversiegelung des Kraut-/Gras-Saumes, die (5) Vollversiegelung des Kraut-/Gras-Saumes, die (6) Vollversiegelung des Schotter-Wanderweges, die (7) Teilversiegelung der Betonpflasterfläche, die (8) Teilversiegelung des straßenbegleitenden Kraut-/Gras-Saumes mit Rasengittersteinen, die (9) Vollversiegelung des straßenbegleitenden Kraut-/Gras-Saumes und die (10) Beseitigung eines Baumes: (1) 1 : 1 (126 m x 3 m = 378,00 m<sup>2</sup>), (2) 1 : 0,5 (224,00 m x 1,20 m (2 x 0,60 m (Rasengittersteine)) x 0,5 = 134,40 m<sup>2</sup>), (3) 1 : 1,25 (= 840,00 m<sup>2</sup>), (4) 1 : 0,5 (7,00 m x 1,20 m (2 x 0,60 m Rasengittersteine)) = 4,20 m<sup>2</sup>), (5) 1 : 1,5 (7,00 m x 4,00 m (gemittelte Breite) x 1,5) = 42,00 m<sup>2</sup>), (6) 1 : 1 (= 12,00 m<sup>2</sup>), (7) 1 : 0,25 (= 2,50 m<sup>2</sup>), (8) 1 : 0,5 (= 3,90 m<sup>2</sup>), (9) 1 : 1,5 (= 131,63 m<sup>2</sup>) und (10) pauschal (= 25,00 m<sup>2</sup>).

#### Gesamtkompensationsbedarf

= 1.573,63 m<sup>2</sup>

Außerdem ist im Zuge des Wegeausbaues eine Stiel-Eiche zusätzlich beseitigt worden. Hierfür sind gem. Abstimmung mit Frau Uhl (uNB) vom 03.01.2018 ein Stiel-Eichen-Hochstamm (12 – 14, m. B.) im Wegeseitenraum des betreffenden Weges, in einer vorhandenen Gehölzlücke anzupflanzen.

## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinungsverfahren: Nordhorn-Nord Erfassungs-Datum: 03.07.2013 und 01.11.2013  
2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
128	10.4.2	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM),	ca. 2			<p><u>Von Südhessen vom Altendorfer Deich kommend:</u> Wegbegleitender, artreicher Kraut-/Gras-Saum. Im weiteren Planungs-Trassenverlauf Walhecke mit bis ca. 0,50 m hohem Erdwallkörper. Vornehmlich sind folgende Pflanzen-Arten anzutreffen: Brombeere (<i>Rubus spec.</i>), Eberesche, Frühblühende Traubenkirsche, Gewöhnliches Knäuelgras (<i>Dactylis glomerata</i>), Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Stiel-Eiche (ein Exemplar ca. 30-jährig, ein Exemplar ca. 40-jährig, ein Exemplar ca. 70-jährig) und Wald-Geißblatt (<i>Lonicera periclymenum</i>). Im weiteren Planungs-Trassenverlauf Acker (mit Kartoffeln bestellt). Im weiteren Planungs-Trassenverlauf Walhecke, vornehmlich mit folgenden Pflanzen-Arten: Brombeere (<i>Rubus spec.</i>), Eberesche (jung), Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>), Große Brennnessel, Ohr-Weide (<i>Salix aurita</i>, jung), Spätblühende Traubenkirsche, Stiel-Eiche (jung, vereinzelt) und Wald-Geißblatt. Im weiteren Planungs-Trassenverlauf den Weg <i>Nach Schleuse II</i> begleitender, artreicher Kraut-/Gras-Saum mit Wegseitenmulde. Im weiteren Planungs-Trassenverlauf bituminös befestigter Weg. Im weiteren Planungs-Trassenverlauf Kraut-/Gras-Saum mit einem ca. 30-jährigen</p>	III	*	<p>Planung: Wegneubau in 367,00 m Länge und 3,00 m Breite und in 53,00 m Länge und 5,00 m Breite (einschließlich Versiegelung durch Brücke (Teilstück im Flurbereinigungsgebiet Nordhorn-Nord)) jeweils in bituminöser Befestigung (SB (bit)) und jeweils beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.</p> <p>Kompensationsverhältnis für die (1) Voll- und (2) Teilversiegelung von Kraut-/Gras-Säumen, (3) Teilversiegelung von Walhecken und (4) Voll- und (5) Teilversiegelung der dadurch frei gewordenen Fläche, (6) Voll- und (7) Teilversiegelung von Ackerflächen, (8) Beseitigung eines Einzelbaumes, (9) Teil-Beseitigung einer Feldhecke und (10) Voll- und (11) Teilversiegelung der dadurch frei gewordenen Fläche: (1) 1 : 1,5 (= 63,00 m²), (2) 1 : 0,5 (= 7,00 m²), (3) 1 : 2 (= 104,00 m²), (4) 1 : 1 (= 39,00 m²), (5) 1 : 0,5 (= 6,50 m²), (6) 1 : 1 (= 921,00 m² + = 165,00 m²), (7) 1 : 0,5 (= 170,00 m²), (8) pauschal 25,00 m², (9) 1 : 1,5 (= 180,00 m²), (10) 1 : 1 (= 100,00 m²), (11) 1 : 0,5 (= 10,00 m²).</p>
	2.9.2	Strauch-Baum-Walhecke (HWM),	ca. 6				<p>Einzelbaum (Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>)), welche zugunsten des Wegneubaues beseitigt wird. Im weiteren Planungs-Trassenverlauf Acker (mit Kartoffeln bestellt), welcher westwärts von einem schmalen Kraut-/Gras-Saum mit Einzelbäumen begleitet wird. Im weiteren Planungs-Trassenverlauf locker bestockte Feldhecke auf dem Deich des Süd-Nord-Kanals. Folgende Pflanzen-Arten sind vornehmlich anzutreffen und vom hier 5,00 m breiten Wegneubau betroffen: Brombeere (<i>Rubus spec.</i>), Eberesche, Große Brennnessel, Schwarzer Holunder, Stiel-Eiche (ein Exemplar ca. 80-jährig, ein Exemplar ca. 70-jährig, ein Exemplar ca. 30-jährig, ein Exemplar ca. 20-jährig, sonst jüngere Bäume) und Wald-Geißblatt.</p>		
11.1.1	Sandacker (AS),	ca. 177				II	*	<p>Kompensationsverhältnis für die (1) Voll- und (2) Teilversiegelung von Kraut-/Gras-Säumen, (3) Teilversiegelung von Walhecken und (4) Voll- und (5) Teilversiegelung der dadurch frei gewordenen Fläche, (6) Voll- und (7) Teilversiegelung von Ackerflächen, (8) Beseitigung eines Einzelbaumes, (9) Teil-Beseitigung einer Feldhecke und (10) Voll- und (11) Teilversiegelung der dadurch frei gewordenen Fläche: (1) 1 : 1,5 (= 63,00 m²), (2) 1 : 0,5 (= 7,00 m²), (3) 1 : 2 (= 104,00 m²), (4) 1 : 1 (= 39,00 m²), (5) 1 : 0,5 (= 6,50 m²), (6) 1 : 1 (= 921,00 m² + = 165,00 m²), (7) 1 : 0,5 (= 170,00 m²), (8) pauschal 25,00 m², (9) 1 : 1,5 (= 180,00 m²), (10) 1 : 1 (= 100,00 m²), (11) 1 : 0,5 (= 10,00 m²).</p>	
2.9.1	Strauch-Walhecke (HWS),	ca. 7				IV			*
10.4.2	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM),	ca. 2				II	*		
13.1.1 a	Straße (OVS),	ca. 3				I		*	
10.4.2	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM),	ca. 10				II	*		
2.13	Einzelbaum (HB),					ohne Wertstufe		*	
11.1.1	Sandacker (AS),	ca. 163				II	*		
2.10.2	Strauch-Baumhecke (HFH),	ca. 20				III		*	

**Wertstufen:**

- V = von besonderer Bedeutung
- IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
- III = von allgemeiner Bedeutung
- II = von allgemeiner bis geringerer Bedeutung
- I = von geringerer Bedeutung

**Wiederherstellbarkeit:**

- \*\* nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
- \* nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
- (\*) schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
- kein Symbol: bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)

## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Nordhorn-Nord* Erfassungs-Datum: 03.07.2013 und 01.11.2013  
 2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
noch 128	13.1.1 a 10.4.2	Straße (OVS) mit Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).	ca. 30 ca. 30 ca. 30	ca. 3 ca. 2 ca. 2		Wege-Anschluss-Teilstück auf den Weg <u>Nach Schleuse II</u> Bituminös befestigter Weg (Nach Schleuse II), beidseitig mit je ca. 2 m breiten Kraut-/Gras-Säumen.	I		Planung: Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung (SB (bit)) auf 30,00 m Länge: naturschutzrechtlich kein Eingriff (jedoch Steilungnahme der uNB maßgeblich I) und beidseitig Schotter-Banke, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.  Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume: 1 : 0,5 (= 15,00 m²).
Σ E.-Nr. 128 <span style="float: right;"><u>1.854,97 m² - S.</u></span>									

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V = von besonderer Bedeutung	** nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	* nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III = von allgemeiner Bedeutung	(*) schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II = von allgemeiner bis geringerer Bedeutung	kein Symbol: bedingt regenerierbar. Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I = von geringerer Bedeutung	

Nach dem erfolgten Ausbau des Weges E.-Nr. 128 im Jahr 2016 (vergleiche Abrechnungsplan Neuzustand 12.09.2017 in der Bauakte 2016/17) ergibt sich folgendes Kompensationserfordernis:

Plangenehmigte Teilversiegelungskompensation Wegeseitenräume (Schotterbankette, je 0,50 m breit) = 193,50 m²  
 Tatsächliche Kompensation für teilversiegelte Wegeseitenräume (Rasengittersteine, je 0,60 m breit) = 242,97 m²  
**Gesamtkompensationsbedarf (242,97 m² – 193,50 m² + 1.805,50 m²) = 1.854,97 m²**

## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: 03.07.2013

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
129 (Maschweg/Schleuse I)	10.4.2 2.13	Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM) mit Einzelbäumen (HB).	ca. 7			Vom Süd-Nord-Kanal kommend: Artenarmer Kraut-/Gras-Saum (nordwestexponierte Kanalböschung) mit Einzelbäumen (vom Wegeneubau betroffen sind: Zwei je ca. 70- und sechs je ca. 40-jährige Stiel-Eichen ( <i>Quercus robur</i> )).	III ohne Wertstufe		<p><b>Planung:</b> Neubau eines bituminös befestigten Weges (SB (bit)) in 3 m Breite und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.</p> <p><b>Kommensationsverhältnis für die (1) Voll- und (2) Teilversiegelung von Kraut-/Gras-Säumen, (3) Verrohrung von Fießgewässern (Lee und Entwässerungsräben), (4) Voll- und (5) Teilversiegelung eines Ackers, (6) Vollversiegelung eines Schotterweges, (7) Voll- und (8) Teilversiegelung einer Weidelgraswiese und (9) Beseitigung von Einzelbäumen: (1) 1 : 1,5 (= 67,50 m²), (2) 1 : 0,5 (= 7,50 m²), (3) 1 : 1 (= 190,00 m²), (4) 1 : 1,25 (= 648,75 m²), (5) 1 : 0,5 (= 86,50 m²), (6) 1 : 1 (= 9,00 m²), (7) 1 : 1,25 (= 693,75 m²), (8) 1 : 0,5 (= 92,50 m²), (9) pauschal 25 m²/Baum (ohne Blau-Fichte und Spätblühende Traubenkirsche = 325,00 m²).</b></p>
	4.8.4 2.13	Mäßig ausgebauter Tieflandfluss mit Sandsubstrat (FVS) und Einzelbäume (HB).	ca. 11			im weiteren Verlauf der Planungstrasse Fließgewässer (Lee), wasserführend, ca. 2 m tief, mit Kraut-/Gras-Böschungen mit Einzelbäumen (zwei Stiel-Eichen, je ca. 80-jährig).	IV ohne Wertstufe		
	11.1.1	Sandacker (AS).	ca. 173			im weiteren Verlauf der Planungstrasse Acker (mit Gerste und Mais bestellt) mit artenarmen Vegetationsverhältnissen.	II		
	4.13.3	Nährstoffreicher Graben (FGR).	ca. 4			im weiteren Verlauf der Planungstrasse Entwässerungs-/Wegeseitengraben mit Röhricht-Arten und ohne Gehölzbewuchs, ca. 1,20 m tief, wasserführend.	III		
	10.4.2	Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM).	ca. 1			im weiteren Verlauf der Planungstrasse weggleitender artenarmer Kraut-/Gras-Saum.	III		
	13.1.11 w/s	Weg (OVW).	ca. 3			im weiteren Verlauf der Planungstrasse Schotterweg mit Kraut-/Gras-Bewuchs in der Wegemitte.	I		
	10.4.2	Halbruderales Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM).	ca. 1 bis ca. 1,50			im weiteren Verlauf der Planungstrasse weggleitender, artenarmer Kraut-/Gras-Saum.	III		

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V = von besonderer Bedeutung	** nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	* nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III = von allgemeiner Bedeutung	(*) schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II = von allgemeiner bis geringerer Bedeutung	kein Symbol: bedingt regenerierbar in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I = von geringerer Bedeutung	

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinungsverfahren: Nordhorn-Nord  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: 03.07.2013

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
noch 129 (Maschweg/ Schleuse II)	4.13.3 2.13	Nährstoffreicher Graben (FGR) und Einzelbaum (HB).	ca. 4			im weiteren Verlauf der Planungstrasse Entwässerungs-/Wegseitengraben mit Röhricht-Arten und ohne Gehölzbewuchs (außer eines Einzelbaumes (Stiel-Eiche, ca. 30-jährig), ca. 1,20 m tief, wasserführend,	III ohne Wertstufe		
	9.7	Grünland-Einsaart (GA) und	ca. 185			im weiteren Verlauf der Planungstrasse Weidengraswiese mit artenarmen Vegetationsverhältnissen und	II		
	10.4.2 2.13	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM) mit Einzelbäumen (HB).	ca. 5,50			im weiteren Verlauf der Planungstrasse straßenbegleitender, artenarmer Kraut-/Gras-Saum mit Einzelbäumen (eine ca. 30-jährige Blau-Fichte (Picea pungens), eine junge Spätblühende Traubeneiche (Prunus serotina), eine ca. 20-, eine ca. 30- und eine ca. 40-jährige Stiel-Eiche).	III ohne Wertstufe		
<b>Σ</b>									E.-Nr. 129 <b>2.120,50 m<sup>2</sup></b>

**Wertstufen:**

V = von besonderer Bedeutung

IV = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung

III = von allgemeiner Bedeutung

II = von allgemeiner bis geringerer Bedeutung

I = von geringerer Bedeutung

**Wiederherstellbarkeit:**

\*\*

nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)

\*

nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)

(\*)

schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)

kein Symbol:

bedeutet regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)

## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: **Nordhorn-Nord**  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: **11.07.2013, 09.11.2023**

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
130	1.22.4	Douglasienforst (WZD).	55,00			<p><u>Von Norden kommentiert:</u> Locker bestockter Douglasienwald (<i>Pseudotsuga menziesii</i> und ggf. var., Bestandsalter ca. 25-jährig) mit Begleit- und Unterholz aus vornehmlich Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>), Europäischem Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Frühblühender Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>), Linde (<i>Tilia spec.</i>, jung), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Schwarzer Johannisbeere (<i>Ribes nigrum</i>), Spätblühender Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>) und Stechpalme (<i>Ilex aquifolium</i>, jung).</p>	II	(*)	<p><b>Planung:</b> Neubau eines bituminös befestigten Weges (SB (bit)) in 55 m Länge und 4,50 m Breite und beidseitig Schotter-Bankette, alternativ Rasengittersteine in je 0,50 m Breite.</p> <p><b>Kompensationsverhältnis für die (1) Teil-Beseitigung des Waldes und (2) Voll- und (3) Teilvernetzung der dadurch frei gewordenen Fläche: (1) 1 : 0,5 (= 123,75 m<sup>2</sup>) (2) 1 : 1,5 (= 371,25 m<sup>2</sup>) (3) 1 : 0,5 (= 27,50 m<sup>2</sup>).</b></p>
	2.13	Einzelbaum (EB)				<p>Im Einmündungsbereich zur K. 17 „Hohenkörnener Weg“ ist im Sichtschutzdreieck die Entfernung von <b>5 Einzelbäumen (4 Winterlinden, 1 Stiel-Eiche)</b> erforderlich.</p>	ohne		<p>Σ E.-Nr. <b>130</b> <b>522,50 m<sup>2</sup> +</b> <b>Kompensation für 5 Einzelbäume</b></p>

**Wertstufen:**

V	= von besonderer Bedeutung
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
III	= von allgemeiner Bedeutung
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung
I	= von geringerer Bedeutung

**Wiederherstellbarkeit:**

**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
kein Symbol:	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)



## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Nordhorn-Nord* Erfassungs-Datum: 11.07.2013  
 2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
701	13.1.1 a	Straße (OVS).			ca. 0,0100	Bituminös befestigte Flächen zwischen dem Weg mit der E.-Nr. 105 und dem <i>Hohenkörbener Weg</i> (K 17).	I		<p><u>Planung:</u> Entsiegelung der bituminös befestigten Flächen mit anschließender Überfassung der natürlichen Entwicklung (Sukzession).</p> <p><u>Kompensationsverhältnis für die Flächenentsiegelung:</u> 1 : 1,5 (= 150,00 m<sup>2</sup>).</p> <p style="text-align: right;">Σ E.-Nr. 701 <b>150,00 m<sup>2</sup></b></p>

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
V	= von besonderer Bedeutung ** nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung * nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III	= von allgemeiner Bedeutung (*) schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II	= von allgemeiner bis geringer Bedeutung kein Symbol: bedingt regenerierbar. Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I	= von geringer Bedeutung

## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord Erfassungs-Daten: 04.07.2012  
 2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
702	4.13.3/ 10.4.2	Nährstoffreicher Graben (FGR) mit Halbruderalem Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).	ca. 155	ca. 7		Zwischen Ackerflächen (u. a. mit Mais bestellt) und Pferdeweide verlaufender, ca. 1,50 m tiefer und zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme (04.07.2012) wasserführender Entwässerungsgraben mit Röhricht und ohne Gehölzbewuchs (ansonsten dominieren Stickstoffzeigerpflanzen). Die <b>Kraut-/Gras-Böschungen</b> werden offensichtlich regelmäßig gemäht.	III  III		Planung: Verfüllung des Entwässerungsgrabens und Rekultivierung der verbleibenden Fläche im Sinne der Landwirtschaft.  <u>Kompensationsverhältnis für die Verfüllung des Entwässerungsgrabens: 1 : 0,5 (= 542,50 m²).</u>
						Σ		E.-Nr. 702	<b>542,50 m²</b>

**Wertstufen:**

V	= von besonderer Bedeutung	**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III	= von allgemeiner Bedeutung	(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung	kein Symbol:	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I	= von geringerer Bedeutung		

**Wiederherstellbarkeit:**

V	= von besonderer Bedeutung	**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III	= von allgemeiner Bedeutung	(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung	kein Symbol:	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I	= von geringerer Bedeutung		

## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Nordhorn-Nord*  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: 24.02.2014

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
703	13.1.1 a 10.4.2	Straße (OVS) mit Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM).	ca. 290 ca. 290 ca. 290	ca. 3 gemittelt ca. 1,80 und ca. 2,75		<p><u>Von Südsüdwesten kommend:</u>  <b>Bituminös befestigter Weg</b> ohne Bewuchs und beidseits artenarmen <b>Kraut-/Gras-Säumen</b> (ostnordostseits ca. 2,50 bis ca. 3 m breit, westnordwestseits ca. 0,5 m (ca. 2 m) bis ca. 3 m breit).</p>	I		<p><b>Planung:</b> Entsiegelung der bituminös befestigten Fläche mit anschließender Überlassung der natürlichen Entwicklung (Sukzession).</p> <p><b>Kompensationsverhältnis für die Flächenentsiegelung und die naturräumliche Aufwertung der Kraut-/Gras-Säume:</b> 1 : 1,5 (= 1,305,00 m²) und 1 : 0,5 (= 659,75 m²).</p>
<b>Σ</b>									<b>E.-Nr. 703</b> <b>1.964,75 m²</b>

**Wertstufen:**

V	= von besonderer Bedeutung
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
III	= von allgemeiner Bedeutung
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung
I	= von geringerer Bedeutung

**Wiederherstellbarkeit:**

**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
kein Symbol:	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)

## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: 11.07.2013

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biotoptyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
704	13.1.11/ 10.4.2/ 4.13.3	Weg (OVW) mit Halbruderalem Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM) über verrohrtem Nährstoffreichen Graben (FGR).	ca. 7	ca. 5		Grasweg mit artenarmen Vegetationsverhältnissen über einem Entwässerungsgraben als Ackerszufahrt.	II		<u>Planung:</u> Beseitigung des vorhandenen Rohrdurchlasses (DIN 1000). <u>Kompensationsverhältnis für die Herstellung der Durchlässigkeit des Entwässerungsgrabens:</u> 1 : 1 (= 35,00 m <sup>2</sup> ).
<b>Σ</b>								E.-Nr. 704	35,00 m <sup>2</sup>

**Wertstufen:**

V	= von besonderer Bedeutung	**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III	= von allgemeiner Bedeutung	(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung	kein Symbol:	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I	= von geringerer Bedeutung		

**Wiederherstellbarkeit:**

V	= von besonderer Bedeutung	**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III	= von allgemeiner Bedeutung	(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung	kein Symbol:	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I	= von geringerer Bedeutung		

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Nordhorn-Nord*  
2. Änderung

Erfassungs-Datum: 04.12.2023

E.-Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biototyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
705 (vgl. E.-Nr. 113.10)	13.1.11/ 10.4.2/ 4.13.3	Weg (OVW) mit Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM) über verrohrtem Nährstoffreichen Graben (FGR).	ca. 7	ca. 5		Grasweg mit artenarmen Vegetationsverhältnissen über einem Entwässerungsgraben als Ackerszufahrt.	II		<u>Planung:</u> Beseitigung des vorhandenen Rohrdurchlasses (DN 1000). <u>Kompensationsverhältnis für die Herstellung der Durchlässigkeit des Entwässerungsgrabens:</u> 1 : 1 (= 35,00 m <sup>2</sup> ).
<b>Σ</b>									
<b>E.-Nr. 705</b>									
<b>35,00 m<sup>2</sup></b>									

**Wertstufen:**

V	= von besonderer Bedeutung
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
III	= von allgemeiner Bedeutung
II	= von allgemeiner bis geringer Bedeutung
I	= von geringer Bedeutung

**Wiederherstellbarkeit:**

**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anhaltigen stark verändert)
kein Symbol:	bedingt regenerierbar. Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)

## Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 19.02.2024)

Flurbereinigungsverfahren: Nordhorn-Nord

Erfassungs-Datum: 11.07.2013

2. Änderung

E.-Nr.	Nr.	NLO-Code/Biototyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
706 (vgl. E.-Nr. 113.11)	13.1.11/ 10.4.2/ 4.13.3	Weg (OVW) mit Halbruderaleen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM) über verrohrtem Nährstoffreichen Graben (FGR).	ca. 7	ca. 5		Grasweg mit artenarmen Vegetationsverhältnissen über einem Entwässerungsgraben als Ackerzufahrt.	II		<u>Planung:</u> Beseitigung des vorhandenen Rohrdurchlasses (DN 1000). <u>Kompensationsverhältnis für die Herstellung der Durchlässigkeit des Entwässerungsgrabens: 1 : 1 (= 35,00 m²).</u>
<b>Σ</b>									<b>E.-Nr. 706</b> <b>35,00 m²</b>

**Wertstufen:**

V	= von besonderer Bedeutung
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung
III	= von allgemeiner Bedeutung
II	= von allgemeiner bis geringerer Bedeutung
I	= von geringerer Bedeutung

**Wiederherstellbarkeit:**

**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
kein Symbol:	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)

**Der Gesamtkompensationsbedarf der Planungen**

aufgrund der 2 Änderung (einschließlich der Nachbilanzierungen) sowie der 1. Änderung und des Planes nach §41 FlurbG beträgt mit Stand vom 19.02.2024 nunmehr **26.050,20 m² (= 2,60502 ha) + 34 Einzelbäume.**

**Zusätzlich zur v. g. Flächenbereitstellung sind Kompensationsmaßnahmen durchzuführen!**

**Bilanz des Kompensationsbedarfs**  
**Plangenehmigung – 2. Änderung zum Plan nach § 41 FlurbG**

Nordhorn-Nord

(Bearbeitungsstand: 19.02.2024)

E.-Nr. Stand 1.Änderung	E.-Nr. Stand 2.Änderung	Kompensations- Summe (m²) Stand 1.Änderung	Kompensations- Summe (m²) neu 2.Änderung	Bemerkungen
101	101	1.951,25	1.951,25	6 EB
102	102	380,75	582,96	
104	104	333,00	333,00	
105	105	110,00	110,00	1 EB
105	105	587,50	587,50	
106	106	145,50	529,69	9 EB
107	107	1.402,50	1.402,50	
108	108	88,75	88,75	
108	108	103,50	103,50	2 EB
109	109	355,25	355,25	
110	110	971,25	1.551,52	
111	111	1.728,12	1.728,12	
111	111	364,40	364,40	
112	112	347,50	347,50	
113	113	461,00	461,00	3 EB
113	113	110,00	110,00	
114	114	454,00	454,00	
115	115	490,25	490,25	
116	116	387,50	387,50	
117	117	1.093,50	1.093,50	7 EB
118	118	113,75	81,25	
119	119	477,50	477,50	
120	120	914,25	914,25	
122	122	4.289,13	3.849,75	
123	123	2.302,50	1.081,16	
126	126	1.413,00	1.573,63	1 EB
128	128	1.805,50	1.854,97	
129	129	2.120,50	2.120,50	
130	130	522,50	522,50	5 EB
131	-----	0,00	0,00	
702	702	542,50	542,50	
Summen		26.366,65	26.050,20	Kompensationsbedarf
500	500	-3.500,00	-6.104,00	
506	506	-1.000,00	-896,00	
507	507	-8.396,00	-7.496,00	
508	508	-956,00	-1.856,00	
510	510	-1.700,00	-1.320,00	
512	512	-1.680,00	-1.680,00	
513	513	-100,00	-100,00	12 EB
514	514	-270,00	-220,00	12 EB
515	515	-3.200,00	0,00	
516	516	-908,00	0,00	
517	517	-2.613,00	-2.613,00	
520	520	-1.080,00	0,00	
521	521	-400,00	0,00	
523	523	-540,00	0,00	
526	526	0,00	-720,00	37 EB
-----	527	0,00	-100,00	6 EB
-----	528	0,00	-100,00	6 EB
-----	529	0,00	-120,00	7 EB
530	530	-10,00	-90,00	3 EB
531	531	0,00	-677,00	
532	532	0,00	-14.500,00	
-----	533	0,00	-100,00	6 EB
-----	534	0,00	-40,00	3 EB
700	-----	0,00	-----	
701	701	-150,00	-150,00	
703	703	-1.964,75	-1.964,75	
704	704	-35,00	-35,00	
-----	705	-----	-35,00	
-----	706	-----	-35,00	
Summen		-28.502,75	-40.951,75	Kompensationsfläche
Erläuterung:				
	rote Zahlen	=	Kompensationsbedarf	34 EB
	grüne Zahlen	=	Kompensationsguthaben	
	EB	=	Einzelbaum	24 EB
		=	von 2. Änderung betroffen	68 EB

**Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems,**

Geschäftsstelle Meppen

Flurbereinigungsverfahren Nordhorn-Nord, 2. Änderung

Landkreis Grafschaft Bentheim

**Pflanzschema, Pflanzanweisung und Holzarten**

für E.-Nr. 500

**Pflanzschema „Wald“:** Aufforstung einer Ackerfläche in einer Größe von 1.518 m<sup>2</sup> mit allseitigem Wildschutzzaun in ca. 160 m Länge

**Pflanzanweisung:** In Gruppen zu je 5 bis 10 Gehölzen von einer Art, im "lockeren" Verband; Gehölze I. und II. Ordnung angrenzend an den vorhandenen Gehölzbestand, Gehölze III. Ordnung und Sträucher in den Randbereichen zur angrenzenden Ackerfläche unter Beachtung der unten angegebenen Artenanteile pflanzen (die unten angegebene Pflanzgutmenge entspricht durchschnittlichen Pflanzabständen von 1,50 x 1,50 m).

Gehölzarten:

botanischer Name	deutscher Name	Einstufung	Pflanzgut-Qualität	Artenanteil für insgesamt 1.518 m <sup>2</sup> Stück %
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuß	Strauch	Jungpflanze, dreijährig verschult, Höhe 80 cm bis 120 cm	ca. 10
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	III. Ordnung	Jungpflanze, dreijährig verschult, Höhe 80 cm bis 120 cm	ca. 10
<i>Acer campestre</i>	Feldahorn	II. Ordnung	Jungpflanze, dreijährig verschult, Höhe 60 cm bis 100 cm	ca. 15
<i>Prunus padus</i>	Frühblühende Traubenkirsche	Strauch	Jungpflanze, zweijährig verschult, Höhe 80 cm bis 120 cm	ca. 10
<i>Quercus robur</i>	Stieleiche	I. Ordnung	Jungpflanze, dreijährig verschult, Höhe 80 cm bis 120 cm	ca. 25
<i>Rosa canina</i>	Hundsrose	Strauch	Jungpflanze, zweijährig verschult, Höhe 50 cm bis 80 cm	ca. 10
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	Strauch	Jungpflanze, zweijährig verschult, Höhe 80 cm bis 120 cm	ca. 10
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	III. Ordnung	Jungpflanze, dreijährig verschult, Höhe 80 cm bis 120 cm	ca. 10
				<b>100</b>



**Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems,**  
Geschäftsstelle Meppen  
Flurbereinigungsverfahren Nordhorn-Nord, 2. Änderung  
Landkreis Grafschaft Bentheim

## Pflanzschema, Gehölzart und Pflanzanweisung

für E.-Nrn. 514, 526, 527, 528, 529, 530, 533 und 534

### Pflanzschema „Baumreihe“:

Anlage von Baumreihen für insgesamt 710 m Länge

### Gehölzart

Stück	botanischer Name	deutscher Name	Gehölzart	Pflanzgut-Qualität
72	<i>Quercus robur</i> , <i>Carpinus betulus</i> , <i>Acer pseudoplatanus</i> , <i>Tilia cordata</i> , <i>Tilia platyphyllos</i>	Stiel-Eiche, Hainbuche, Bergahorn, Sommerlinde, Winterlinde		Hochstämme, 3 x v., m. B., 12 - 14

### Pflanzanweisung:

- Abstand der Bäume zueinander: **ca. 10,00 m (örtlich festlegen)**.
- Festlegung wohin und in welchem Umfang die o. g. Pflanzenarten angepflanzt werden, erfolgt vor Ausschreibung des jeweiligen Bauvorhabens in Abstimmung mit der Stadt Haren und der uNB
- je Baum **40 g Bodenverbesserungsmittel *Alginure* liefern und ausbringen**,
- je Baum drei **Baumpfähle** (Pfahlänge 250 cm, Zopfdicke min. 8 cm) **mit Querholz und Anbindern liefern und anbringen**,
- je Baum eine **Fegemanschette** (150 cm lang) **liefern und anbringen** und
- je Baum einen **Gießrand im Bereich der Baumscheibe herstellen**.

**Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems,**  
 Geschäftsstelle Meppen  
 Flurbereinigungsverfahren Nordhorn-Nord, 2. Änderung  
 Landkreis Grafschaft Bentheim

## Pflanzschema, Pflanzanweisung und Gehölzarten

für E.-Nr. **506** (646 m<sup>2</sup>), **508** (1.856 m<sup>2</sup> - bereits angelegt) und **510** (1.320 m<sup>2</sup>)

### Pflanzschema „Feldgehölz“

: Anlage von Feldgehölzen in einer Gesamtgröße von 3.822 m<sup>2</sup> (davon 1.856 m<sup>2</sup> bereits angelegt) mit allseitigem Wildschutzzaun in ca. 150 m Länge.

**Pflanzanweisung:** In Gruppen zu je 5 bis 10 Gehölzen von einer Art, im „lockeren Verband“; Gehölze I. und II. Ordnung im Kernbereich, Gehölze III. Ordnung und Sträucher in den Randbereichen unter Beachtung der unten angegebenen Artenanteile pflanzen (die unten angegebene Pflanzgutmenge entspricht durchschnittlichen Pflanzabständen von 1,00 m x 1,00 m).

### Gehölzarten:

botanischer Pflanzenname	deutscher Pflanzenname	Pflanzgut-Qualität und Einstufung	Artenanteil für 3.822 m <sup>2</sup> Stück %
<i>Carpinus betulus</i>	Hain-Buche	Jungpflanze (Jpfl.), dreijährig verschult (3 x v.), Höhe 100 cm bis 140 cm (100/140) II. Ordnung	327 5
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	Jpfl., 3 x v., 80/120 Strauch	982 15
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	Jpfl., 3 x v., 50/80 III. Ordnung	982 15
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	Jpfl., 2 x v., 50/80 Strauch	655 10
<i>Quercus robur</i>	Stieleiche	Jpfl., 3 x v., 80/120 I. Ordnung	655 10
<i>Rhamnus frangula</i>	Faulbaum	Jpfl., 3 x v., 80/120 Strauch	982 15
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	Jpfl., 2 x v., 50/80 Strauch	982 15
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	Jpfl., 3 x v., 80/120 III. Ordnung	982 15
<b>6.547</b>			<b>100</b>

**Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems,**  
Geschäftsstelle Meppen  
Flurbereinigungsverfahren Nordhorn-Nord, 2. Änderung  
Landkreis Grafschaft Bentheim

## Pflanzschema, Gehölzarten und Pflanzanweisung

für E.-Nr. 517

**Pflanzschema „Streuobstwiese“:** Anlage einer Streuobstwiese aus Obstbäumen regionaltypischer Sorten.

### Gehölzart:

Stück	botanischer Name	deutscher Name	Gehölzart:	Pflanzgut-Qualität
14	<i>Malus</i> 'Halberstädter Jungfernapfel'	Apfel		Hochstämme
14	<i>Malus</i> 'Schöner von Boskoop'	Apfel		Hochstämme
14	<i>Prunus</i> 'Büttners Rote Knorpel'	Süßkirsche		Hochstämme
14	<i>Prunus</i> 'Große Schwarze Knorpel'	Süßkirsche		Hochstämme
14	<i>Pyrus</i> 'Frühe aus Trévoux'	Birne		Hochstämme

### Pflanzanweisung

#### Pflanzschema „Streubstwiese“:

- Abstand der Bäume zueinander: Im Pflanzraster ca. 6,00 m x ca. 6,00 m (örtlich festlegen),
  - je Baum 40 g Bodenverbesserungsmittel *Alginure* liefern und ausbringen,
- je Baum zwei Baumpfähle (Pfahllänge 250 cm, Zapfdicke min. 8 cm) mit Querholz und Anbindern liefern und anbringen,
  - je Baum eine Fegemanschette (120 cm lang) liefern und anbringen und
  - je Baum einen Gießrand im Bereich der Baumscheibe herstellen.

**Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems,**  
Geschäftsstelle Meppen  
Flurbereinigungsverfahren Nordhorn-Nord, 2. Änderung  
Landkreis Grafschaft Bentheim

## Pflanzschema, Gehölzart und Pflanzanweisung

für die E.-Nr. 513 (in 50 m Länge)

**Pflanzschema „Allee“:** Allee-Pflanzung, beidseitig aus Gehölzen der potentiellen natürlichen Vegetation des betreffenden Landschaftsraumes

### Gehölzart:

Stück	botanischer Name	deutscher Name	Pflanzgut-Qualität
12	<i>Quercus robur</i> , <i>Carpinus betulus</i> , <i>Acer pseudoplatanus</i> , <i>Tilia cordata</i> , <i>Tilia platyphyllos</i>	Stiel-Eiche, Hainbuche, Bergahorn, Sommerlinde, Winterlinde	Hochstamm, 3 x v., m. B., 10 - 12

### Pflanzanweisung:

durchschnittlicher Abstand der Bäume zueinander: **10,00 m** (unter Freihaltung von Ackerzufahrten),

je Baum **40 g Bodenverbesserungsmittel *Alginure*** liefern und ausbringen,

je Baum **zwei Baumpfähle** (Pfahlänge 250 cm, Zopfdicke min. 8 cm) mit Anbindern liefern und anbringen,

je Baum **eine Fegemanschette** (120 cm lang) liefern und anbringen und

je Baum **einen Gießrand** im Bereich der Baumscheibe herstellen.

**Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems,**  
Geschäftsstelle Meppen  
Flurbereinigungsverfahren Nordhorn-Nord, 2. Änderung  
Landkreis Grafschaft Bentheim

## **Pflanzschema, Gehölzart und Pflanzanweisung**

für die E.-Nr. 531

### **Pflanzschema „Gehölzgruppen“**

für die Pflanzung von Gehölzgruppen auf einer Ackerfläche. Die Gehölze sind mit Drahtosen gegen Wildverbiss- und Fegeschäden zu sichern.

### **Pflanzanweisung**

15 Gruppen von je drei bis sieben Gehölzen von einer Art im „lockeren Verband“ auf der Fläche verteilen.

## Gehölzarten Pflanzschema „Gehölzgruppen“

botanischer Name	deutscher Name	Pflanzgut-Qualität	Artenanteil für 15 Gehölzgruppen Stück rd. %
<i>Alnus glutinosa</i>	Rot-Erle	Jungpflanze, zweijährig verschult, Höhe 100 cm bis 140 cm	5 5,0
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	dreijährig verschulter Sämling, Höhe 80 cm bis 120 cm	15 15,0
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	zweijährig verschulter Sämling, Höhe 50 cm bis 80 cm	15 15,0
<i>Quercus robur</i>	Stieleiche	Jungpflanze, dreijährig verschult, Höhe 80 cm bis 120 cm	5 5,0
<i>Rosa canina</i>	Hundrose	zweijährig verschulter Sämling, Höhe 50 cm bis 80 cm	15 15,0
<i>Salix aurita</i>	Ohrweide	einjährig bewurzelter Steckholz, Höhe 50 cm bis 80 cm	15 15,0
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	zweijährig verschulter Sämling, Höhe 80 cm bis 120 cm	15 15,0
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	dreijährig verschulter Sämling, Höhe 80 cm bis 120 cm	15 15,0

---

100 100

---

**Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems,**  
**Geschäftsstelle Meppen**  
 Flurbereinigungsverfahren Nordhorn-Nord, 2. Änderung  
 Landkreis Grafschaft Bentheim

### Saatgutmischung für ungedüngte Wiesen und Mähweiden

für E.-Nrn. **500** und **506 (Gewässerrandstreifen)** sowie für E.-Nrn. **512** und **532 (Extensivgrünland)**

Regiosaatgutmischung von „Saaten Zeller“ (70 % Gräser / 30 % Kräuter u. Leguminosen, HK 1 / UG 1 – Nordwestdeutsches Tiefland und angrenzend nach RegioZert),  
 Saatstärke: 3 – 5 g/m<sup>2</sup> + zusätzlich Ammensaat / Füllstoff: 2 g/m<sup>2</sup>

oder

Regiosaatgutmischung von „Rieger-Hofmann“ (70 % Gräser / 30 % Kräuter, HK 1 / UG 1 – Nordwestdeutsches Tiefland und angrenzend nach RegioZert),

Saatstärke: 3 – 4 g/m<sup>2</sup> + zusätzlich Ammensaat / Füllstoff: 2 g/m<sup>2</sup>

### Saatgutmischung für Wiesen und Säme für die freie Landschaft

für E.-Nrn. **500 (Blühfläche)**

Regiosaatgutmischung von „Rieger-Hofmann“ (100 % Blumen „Mischung 08 – Schmetterlings- und Wildbiensaum“) / UG 1 – Nordwestdeutsches Tiefland und angrenzend nach RegioZert),

Saatstärke: 1 g/m<sup>2</sup> + zusätzlich Ammensaat / Füllstoff: 10 g/m<sup>2</sup>

oder

vergleichbar